

**POSTVER-
TRIEBSSTÜCK**

Gebühr bezahlt

VfB Komet Bremen
von 1896 e.V.

Postfach 61 02 66

Sonderausgabe · 100 Jahre VfB Komet, Juni 1996

T 3743 F



**100 Jahre
VfB Komet von 1896 e.V.**

Verein für Bewegungsspiele · Komet von 1896 e.V. · Vereins-Chronik



VfB Komet Bremen von 1896 e.V. · Postfach 61 02 66 · 28262 Bremen

Verein für Bewegungsspiele
★ Komet von 1896 e. V. ★
Bremen



»Mit uns...

...über alle Hürden«

GEWOBA

Gesellschaft für
Wohnen und Bauen mbH
Rembertiring 27
28195 Bremen
Telefon (0421) 36 72-0

Grußwort

100 Jahre VfB Komet: Die Bremische Sportgeschichte mitgeschrieben

Die Attraktivität einer Stadt hängt auch von den vorhandenen Angeboten für Sport und Freizeit ab.

Im Stadtteil Obervieland füllt diese Aufgabe mit hohem Engagement und sehr erfolgreich der Verein für Bewegungsspiele VfB Komet von 1896 Bremen e.V. aus.

Dieser rührige Verein, der nicht nur sportlich, sondern auch Gesellschaftlich aktiv ist, kann jetzt auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Dazu gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitgliedern, im Namen des Senats herzlich. Die mir vom VfB Komet angetragene Schirmherrschaft habe ich gern übernommen; ich fühle mich ihm auch persönlich verbunden, weil mein Sohn in ihm einmal Fußball gespielt hat.

Fußball ist dominierend in diesem Verein, er hat sich aber im Laufe der Jahre zu einem Mehrspartenverein entwickelt, in dem neben Turnen, Tennis, Tischtennis und Jazzdance auch neue Möglichkeiten wie Yoga und Aerobic angeboten werden.

Daneben nimmt die Förderung des Jugendsports in dem 2000 Mitglieder umfassenden Verein breiten Raum ein.

In den vergangenen 100 Jahren hat der VfB Komet nicht nur bremische, sondern norddeutsche Sportgeschichte mitgeschrieben. Ebenso bemerkenswert sind die vielen Fusionen und Umbenennungen, die zum heutigen Verein führten. Dazu gehören Namen wie Victoria 1900, Brema von 1913, FC Minerva, ATS-Buntentor, der Verein für Rasenspiele, der Sportverein Huckelriede und der Sportclub Rot/Weiß '96. 1978 fand der Verein wieder zu seinem heutigen Namen, den es bei der ursprünglichen Gründung unter der Bezeichnung „FC Komet von 1896“ bereits gab. Dem VfB Komet, der mit der Sparte Fußball zweitältester Fußballverein Bremens ist, und seinen Mitgliedern wünsche ich auch für das nächste Jahrhundert viel Erfolg, allen Aktiven ebenso Freude bei der sportlichen Betätigung. Für den Senat hat die Förderung des Sports hohe Priorität, auch weil Vereine wie der VfB den Bürgerinnen und Bürgern vorbildliche Freizeitangebote unterbreiten.



Dr. Henning Scherf
Bürgermeister
Präsident des Senats
der Freien Hansestadt Bremen

Grußwort

Hundert Jahre Verein für Bewegungsspiele Komet, das ist ein Jahrhundert sportlicher Entwicklung vom Fußballclub zum modernen Mehr-Sparten-Verein. Es ist aber auch ein Jahrhundert bremischer, ja sogar nord-



deutscher Sportgeschichte.

Wie bei fast allen Fußballvereinen gab es um die Jahrhundertwende auch bei Komet erfolgreiche Leichtathleten; dennoch heimsten die Fußballer die meisten Lorbeeren ein. Bereits 1903 war Komet als zweitältester Bremer Fußballverein neben Werder und dem Bremer Sportclub die „dritte Kraft“. Zehn Meistertitel in Bremen, im Bezirk, in der Staffel und im Pokal - das waren die herausragenden Erfolge des VfB Komet in den Jahren 1919 bis 1933.

Die Sportplätze des VfB Komet in Huckelriede mußten 1934 den Kasernenbauten weichen.

Abgeschnitten vom Buntentor - am Wasserwerk und dann hinter dem Kuhhirten - war der spielerische Leistungsstandard nicht zu halten. Doch der Sieg am 7. Oktober 1935 im Weserstadion vor 4700 Zuschauern gegen Tabellenführer Werder und daß zwei

Wochen später VfB-Mittelläufer Heinz Warnken beim 4:2-Sieg gegen Bulgarien Bremens erster Nationalspieler wurde, das machte Mut.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte man im Verein verstärkt auf die Jugend, die beispielsweise 1950/51 sechs Staffel- und drei Stadtmeisterschaften errang.

Später kam die Fußball-Damen und -Mädchen hinzu und seit elf Jahren veranstaltet der VfB Komet ein im In- und Ausland beliebtes Osterturnier für den weiblichen Nachwuchs. Kein Wunder, daß der VfB Komet als erster Verein im Lande Bremen 1987 mit dem „Grünen Band“ für seine lobenswerte Jugendarbeit ausgezeichnet wurde.

Beim VfB Komet wird aber seit langem nicht nur Fußball gespielt, sondern es gibt auch die Sparten Turnen, Tischtennis, Badminton, Volleyball, Basketball, Taekwon-Do und Tennis.

Ich bin sicher, daß alle diese Sportarten im Verein für Bewegungsspiele Komet von 1896 auch künftig ein gutes Zuhause haben.

Dem VfB Komet, seinen Mitgliedern und Ehrenamtlichen gratuliere ich - auch im Namen der Sportdeputation und -verwaltung - herzlich zum hundertsten Geburtstag und wünsche auch für das zweite Jahrhundert viel Glück und Erfolg.

Bringfriede Kahrs

Bringfriede Kahrs
Senatorin

Grußwort

Präsidium und Sport- und Verwaltungsrat des Landessportbundes Bremen gratulieren herzlich zum 100-jährigen Bestehen des Vereins für Bewegungsspiele Komet von 1896 Bremen e.V.



Der Landessportbund Bremen hat den Weg des Jubilars stets mit großer Aufmerksamkeit verfolgt. Der vor nunmehr 100 Jahren ins Leben gerufene Verein ist im Laufe seiner langen Ge-

schichte mit seinen heute rund 1600 Mitgliedern und seinen sieben Abteilungen zu einem mitgliederstarken Club herangewachsen. Das richtige Maß von Leistungssport und Breitensport in allen Altersklassen zeichnet diesen vorbildlichen Sportverein aus. Besonders erfreulich ist der hohe Anteil junger Menschen an der Mitgliedschaft des VfB Komet, die rund die Hälfte der aktiven Sportlerinnen und Sportler stellen. Damit erfüllt der

Verein auch eine wichtige jugendpolitische und soziale Funktion - heute nötiger denn je. Für ihre engagierte Arbeit gebührt allen Verantwortlichen der letzten Jahrzehnte der herzliche Dank des Landessportbundes.

Mein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete - und oft nicht einfache - Tätigkeit. Sie haben den VfB Komet zu einem stabilen und geachteten Bestandteil nicht nur des Bremer Sportlebens gemacht.

Der Landessportbund Bremen wünscht dem Verein für Bewegungsspiele Komet von 1896 e.V. im Jubiläumsjahr Glück, weiterhin sportlichen Erfolg und ein hoffentlich allen Bedingungen der verschiedenen Sportarten gerechtwerdendes neues Zuhause auf der neuen Bezirkssportanlage Obervieland.

Heinz-Helmut Claußen
- Präsident -

Grußwort

100 Jahre VfB Komet, ein Anlaß zum Feiern und in die Zukunft zu sehen. Trotz der vielen planungsbedingten Umzüge, hat sich der Verein zu einem festen Bestandteil der Bremer Sportszene entwickelt. Der Verein, der als zweitältester Fuß-



ballverein Bremens begann, hat seine sportlichen Aktivitäten erheblich ausgeweitet und gehört heute mit sieben Abteilungen zu den großen Vereinen in Bremen. Breiten-sport, Jugendarbeit aber auch der Lei-

stungssport prägen das Vereinsleben. Schon frühzeitig wurde die Bedeutung des Sports als gesellschaftliche Aufgabe für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen erkannt und die Angebote auf die besondere Struktur des z.T. sozial benachteiligten Stadtteils ausgerichtet. Insbesondere wurde hierbei das soziale Verhalten von Kindern und Jugendlichen gefördert. In enger Kooperation mit dem Schulzentrum und den anderen Einrichtungen in Obervieland ist der Verein bemüht gewesen, die

Probleme des Stadtteils im Rahmen seiner Möglichkeiten aufzufangen.

Mit 100 Jahren haben wir nun die Hoffnung, endlich dauerhaft eine endgültige Heimat auf der neuen Bezirksportanlage zu erhalten, nachdem wir zur Schaffung zusätzlicher Wohnbaufläche in Arsten Süd-West einer Verlegung der jetzigen Sportstätten zugestimmt haben.

Die Planungsarbeiten für die neue Sportanlage stehen kurz vor dem Abschluß, so daß schon Mitte des Jahres mit den Hochbauten begonnen werden kann. Nachdem der VfB Komet die be-

stehenden Bauten auf der Bezirksportanlage selbst finanziert hat, engagiert er sich auf der zukünftigen Bezirksportanlage durch den Bau einer vereinseigenen Tennisanlage für unseren Stadtteil. Die Inbetriebnahme der Hochbauten und der Tennishalle ist für den Herbst 1997 geplant. Der Sportbetrieb auf den Sportplätzen soll 1998 aufgenommen werden.

Mit der neuen Sportanlage hat der Verein die Chance der Weiterentwicklung. Der Verein muß sich den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Private Angebote und verändertes Freizeitverhalten zwingen zur Erarbeitung neuer Angebotsformen und Inhalte.

Die Aufgabe des Sports ist besonders in der jetzigen gesellschaftlichen Umbruchphase nicht hoch genug einzuschätzen. Der Staat muß die Rahmenbedingungen schaffen und erhalten, damit diese Aufgaben auch weiterhin leistbar bleiben. Bei zunehmender Arbeitslosigkeit und sinkenden Familieneinkommen sind die Einnahmen über Beiträge bei steigenden Aufgaben für die Vereine begrenzt, so daß der Sport weiterhin auf die politische Unterstützung angewiesen ist.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Übungsleitern und Vorstandsmitgliedern der vergangenen Jahre, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, auf stolze 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken zu können.

Ich wünsche uns allen schöne Tage im Rahmen der Feierlichkeiten und eine glückliche Hand bei der Gestaltung des weiteren Vereinslebens.

Jürgen Janke – 1. Vorsitzender

ÖVB

Öffentliche Versicherungen Bremen

Wir nehmen Ihr Auto in Schutz



Die ÖVB nimmt sich Zeit für eine gründliche Information – damit Ihr Kfz-Versicherungsschutz von Anfang an stimmt. Dazu bieten wir ein umfangreiches Service-Angebot:

- rund um die Uhr schnelle Hilfe im Schadenfall durch unseren Service Rat & Tat
- Pkw-Schätzung
- maßgeschneiderte Finanzierungsangebote.

Wir geben Bremen Sicherheit **ÖVB**
Finanzgruppe

Dieses Heft soll die Höhepunkte und die dokumentierten Ereignisse der Vereinsgeschichte zusammenfassend darstellen. Leider sind lange Phasen der Vereinsgeschichte und viele Details der unterschiedlichen Wurzeln unseres Vereins nur teilweise oder gar nicht festgehalten.

In den Kriegen gingen viele Unterlagen verloren. Die Aufrufe in den Vereinszeitungen der letzten Jahre haben nur wenige ergänzende Hinweise sowie nur begrenzt neue Unterlagen und Dokumente erbracht.

Häufig standen in der Vergangenheit dem Verein keine geeigneten Platzanlagen zur Verfügung. Die Kriege rissen große Lücken. Ständig wandelten sich die Vorgaben aus der Politik, der Verein „wanderte“ vom Schützenhof über das Neuenlander Feld und den Stadtwerder nach Huckelriede. Anschließend wurden die KOMETen auf die Spielfelder am Kattenturm / Theodor-Billroth-Str. verwiesen. Nach dem Hansa-Stadion kam die Zeit auf der gegenwärtig überwiegend genutzten Anlage an der Alfred-Faust-Straße.

Ebenso verhält es sich bei der Nutzung von Sporthallen. Doch allen Mitgliedern ist bekannt, daß es noch weiter nach Süden auf die geplante neue Anlage in Obervieland geht. Diese häufigen Änderungen führten auch dazu, daß der Verein keinen so großen und konstanten Stamm langjähriger Vereinsmitglieder hat - wie man es z.T. in anderen Vereinen antrifft -. Aber unser Stamm der wirklich „alten Fußball-KOMETen“ ist uneng und regelmäßig verbunden.

Wir hoffen, daß dies so bleibt und der Kreis sich in den Jahren ständig vergrößert.

Unser VfB KOMET hat in verschiedenen Zeitabschnitten seiner Geschichte Mitgliederzeitschriften / -informationen gedruckt; aber diese Phasen weisen auch langjährige Lücken auf. So sind u.a. unsere Unterlagen über die geehrten Mitglieder nicht vollständig.

Sonderhefte aus den Jahren 1926 und 1950 schildern zahlreiche Details und Spielergebnisse aus den ersten dreißig bzw. sechzig Jahren unseres Vereins.

Diese Jubiläumsausgaben und alle vorliegenden Ausgaben der Vereinszeitungen / KOMETen - Post sind die Quellen für die geschilderten Situationen, Entwicklungen und Ereignisse.

Unbedingt muß an dieser Stelle vermerkt werden, daß die Chronik aus dem Jahre 1950 von unserem heute noch stets engagierten Rolf Osmers verfaßt worden ist.

Ich habe die Textierungen teilweise unverändert aus den beiden Sonderheften 30- und 60 Jahre KOMET entnommen, denn die Geschichte unseres Vereines sollte nicht für jeden Anlaß neu geschrieben werden. Ergänzend wurden insbesondere die sorgfältig von Rolf und der Fußballabteilung verwahren Zeitungsartikel ausgewertet.

Separate Übersichten sind den Gründungs- und Fusionsvereinen, den Vorsitzenden des VfB KOMET - Gesamtverein - sowie den Abteilungsleitern gewidmet.

Die häufige Erwähnung von Meisterehren und den Auf- oder Abstiegen in den unterschiedlichen Ligen der verschiedenen Sportarten erleichtert nicht unbedingt die Lektüre, ist aber für das Selbstverständnis der Abteilungen bedeutsam und in aller Regel ja neben der eigenen Fitneß und der freundschaftlichen Gemeinsamkeit eine wesentli-

che Triebfeder der sportlichen Betätigung.

Hoffentlich macht das Stöbern in diesem Heftchen soviel Freude, wie mir die Vorbereitungen gebracht haben - auch wenn eventuell ein Beitrag, Name, Ereignis der/das erwartet wurde, nicht enthalten ist.

Durch die Vielzahl der in unserem Verein angebotenen Sportarten ist dies, im Vergleich zu früheren Jubiläen, schwieriger geworden. Ich bin mir bewußt, daß nicht alle Betreuer, Sponsoren und Förderer genannt werden können.

Es besteht in dieser Chronik leider ebenso nicht die Möglichkeit jeden Saisonsieg, alle Mannschaftsaufstellungen, die Schiedsrichter unseres Vereins, die Vereinsbälle, die vielen ehrenamtlichen Helfer/-innen und die sich oft unermüdlich einsetzenden Übungsleiter/-innen der verschiedenen Abteilungen zu nennen.

Zugleich ist den oft ungenannten Stellvertretern zu danken. Desgleichen fehlen der Platz

und leider auch die Aufzeichnungen, um die verdienstvolle Zusammenarbeit mit den Leitern/-innen, Lehren/rinnen und Hausmeistern der Schulen zu würdigen.

Es ist z. T. schmerzlich, aber in der zusammenfassenden Darstellung der Jahre stehen Freud und Leid verschiedentlich eng beieinander.

Allen Menschen in den Behörden, Verbänden und Organisationen die mit uns in den vielen Jahren verbunden waren und sind: Danke für die bisherige Unterstützung.

Sie alle tragen und trugen zum Gelingen des Sports in unserem Verein bei. Ich hoffe daß keine groben Ungerechtigkeiten bei den Darstellungen unterlaufen sind.



R. Toussaint



Kegelbahn · Festlichkeiten aller Art

Margit Kerrl & Dieter Meinken · Telefon: 0421 - 82 23 10 oder 87 32 91

Es ist üblich und gern gesehen, an den Geburtstagen an das zurückzudenken, woraus das Geschaffene hervorgegangen ist. Diesem Impuls folgend, wollen wir unseren Mitgliedern und Freunden im ersten Teil darstellen, wie der VfB KOMET entstanden ist.

Hierbei sind die Entwicklungen der Vereine, die sich mit unserem zusammengeschlossen haben etwas ausführlicher dargestellt – aber deren Daten erscheinen in den folgenden Seiten der Chronik, auch aus Gründen der Übersichtlichkeit, nicht mehr. Die von den Mitgliedern dieser Vereine geleistete Arbeit ist aber deswegen nicht gering zu bewerten, auch sie haben Großes geleistet.

So fing alles an:

Ein in Weiß und Rot gehaltener Dreimastsegler, die „City of London“ kam damals regelmäßig mit Holzfracht in den sogenannten Sicherheitshafen.

So ähnlich beginnt die Erzählung unseres inzwischen verstorbenen Mitgliedes Rudolf Presuhn, die Geschichte wird hier in stark gekürzter Fassung wiedergegeben.

Im Hafen löschten Segelschiffe aus halb Europa nur eines: Holz - Holz - Holz.

In der Hauptsache ging alles „per Hand“. Der Aufenthalt der Schiffe und Mannschaften dauerte oft ein oder gar zwei Wochen. Eine Nation machte bei den Sitten und Gebräuchen eine besondere Ausnahme.

„Die Engländer“. Viele „Indianer-spielenden“ Jungen der Neustadt begruben kurz nach Ankunft der „City of London“ das Kriegsbeil. Sie standen fasziniert auf dem freien Stapelplatz an der Weizenkampstraße und

beobachteten das Gewürge, Gerenne, Gebuffe und Geschubse der Mannschaft dieses Schiffes. Koch, Steuermann, Schiffsjungen und Matrosen spielten auf.

Begriffe wie Keeper, Back, Corner, Forward und Goal sorgten dafür, daß aus den Indianerkriegern begeisterte Fußballanhänger wurden. Jeder alte Stamm / jede Straße gründete einen eigenen Club.

Gespielt wurde mit einem aus geklauten Scheuerlappen und Feudeln kunstvoll zusammengesetzten „Ball“.

An einem Sonntag liefen ein paar Peijatze auf dem Schlackefeld vor der Kaserne hinter einem derartigen Ball her. Da kamen „alte“ und große Männer (vielleicht 20 - 25 Jahre) in echter Kluft aus der Altstadt – dort hatten sie keinen geeigneten Platz gefunden.

Germania hieß ihr Club. Germania machte bald eine Jugendmannschaft auf, zu ihr gehörte der Erzähler.

Der neue Kasernenplatz in der Neustadt diente bald jeden Sonntag als Verstaubungsanlage, denn die üblichen weißen Kragen und alles andere waren in kurzer Zeit hinüber.

Wegen dieser ungünstigen Platzverhältnisse siedelte man bald zum Schützenhof über. Aber dort spielte bereits ein anderer Club: Brema. Germania und Brema taten sich nach kurzer Zeit unter dem Namen „Fußball Verein Weser“ zusammen.

Dies klang vielen Spielern zu nüchtern, so einigte man sich im Jahre 1896 auf KOMET. Zur ersten KOMETen-Mannschaft gehörten: Harry Behrens, Emil, Edmund und Rudolf Sanft, Hermann Schöbel, Joh. Bätjer, Rudolf Presuhn, Wilhelm Martens, Johs. Rehling, Kalli Balke und Emil Tölken.

Die Hauptwurzel unseres Vereins faßte somit durch den Fußball-Club KOMET festen Boden.

Eine sehr kleine Schar junger Männer der Hohenthorsvorstadt gründete diesen Verein, der zunächst nichts anderes darstellte, als eine allabendliche Zusammenkunft auf dem hinteren Schützenhof. Man fand Interesse an der Idee „Fußball“. In den Erzählungen „alter KOMETen“ wurde die Entwicklung entsprechend dem vorangegangenen Absatz geschildert. Es reichte bald für die Beschaffung eines Lederballes und das war zunächst die Hauptsache.

Erster Präses (vergleichbar mit der Funktion des 1. Vorsitzenden heutiger Zeit) war Edmund Sanft.

Als Vereinsfarben wurden die bremischen gewählt, und bald wunderten sich die Leute, rot-weiße Gestalten auf einer Wiese hinter einem Ball herlaufen zu sehen. Die Bedeutung der ganzen Sache zeigte sich bei der Ankündigung des ersten Spiels.

Etwa 25 Zuschauer hatten sich eingefunden, in der Mehrheit Straßenjugend. Es brachte aber den Erfolg, daß sich mehrere Mitglieder anmeldeten und so künftig wenigstens eine volle Mannschaft auf die Beine gebracht werden konnte. Deren Leitung hatte der spätere Ehrenvorsitzende Friedrich Langhang. Bei Kassen auf dem Stadtwerder hatte 1900 der Fußballclub Werder seinen Platz, nebenan war ein Rugby-Club und gleich daneben KOMET.

Unser Verein, neben Fußball schon in Leichtathletik engagiert, feierte bereits am 10.08.1902 ein Sportfest mit Fußballspielen und mit umfangreichem leichtathletischen Programm.

In dieser Zeit trug der Kapitän der 1. Mannschaft ein Samtkäppi mit goldenem Troddel. Im Fußball wollte es nicht recht vorwärtsgen, denn das Spiel war lange als roher Sport verpönt. Die damaligen KOMETen verzagten jedoch nicht.

Im Jahre 1903 wurde der bisherige Platz gekündigt.

Der Schützenverein und die Nachbarn in der Meterstraße hatten, wie die Chronik so schön sagt, die Nase voll. Anschließend wurde ein richtiggehender Spielplatz auf dem Stadtwerder beim Kuhhirten erworben. Ein Umkleideraum in Form einer Bretterbude wurde errichtet und bald spielte KOMET im bremischen Fußballsport neben dem A.B.T.S. und Werder eine Hauptrolle, seinerzeit u.a. wesentlich gestützt durch Willi Staufenberg, Heini Heinken, Rudolf Sanft, Emil Sanft und Erwin Nutzhorn.

Die Herrlichkeit auf dem Stadtwerder dauerte nur wenige Jahre. So wurde bald einschließlich der Bretterbude zum Stadtwerder hinter der Huckelriede übersiedelt. Der Platz war zunächst schlecht und konnte als solcher kaum bezeichnet werden; da hieß es wieder arbeiten. Der Verein hatte derzeit 47 Mitglieder und die neue Platzanlage war bald erstklassig.

Im Jahr 1907 gab es vier Fußballmannschaften. Unsere 3000m-Staffel holte auf einem Leichtathletikfest in Hamburg - nach zwei schwedischen Mannschaften - den dritten Platz. Das Deutsche Fußballjahrbuch nennt 1912 für unseren Bezirk 22 Vereine, wobei der größte bereits über 400 Mitglieder hat. Die Masse der Vereine hat jedoch eine mit uns vergleichbare Mitgliederstärke. Inzwi-

schen war eine neue Germania in Bremen aufgekommen.



Eine zweite Teilwurzel bildete sich 1901 durch den Fußball-Verein Germania.

Hier waren es die jungen Buntentorschen, die auf einem dreieckigen Grasplatz beim Deichschart – ursprünglich unter dem Namen „Victoria“ – spielten. Hauptmänner waren derzeit Ulli Steinkamp und Toni Hauschild als der Verein 1900 dem Verband beitrug. 1901 schloß man sich mit „Preußen“ zusammen und legte den Namen „Germania“ fest (Vereinsfarben: rot-schwarz). Die Mannschaften gewannen an Spielstärke und waren 1903 neben „Werder“ und dem „Bremer Sportclub“ an dritter Stelle.

Im nächsten Jahr folgte ein herber Schlag, der Platz (55 x 105 Meter) wurde wegen angeblich mangelnder Ausmaße für nicht geeignet erklärt. Obwohl Edu Hermann – mit dem Bandmaß bewaffnet – nachwies, daß Germanias Platz der größte sei, blieb der Spruch bestehen. Man empfand dies als bitteres Unrecht. Die Mitglieder verkrümelten sich; restlich neun Mann erbrachten die Pacht von damals 80 Mark für den Platz nahe der Umgedrehten Kommode. Die wenigen Getreuen verhandelten hartnäckig. Nach einiger Zeit auf neuem Platz mit Umkleidebude, erholte sich die Mitgliederzahl. Man verfolgte nur ein Ziel intensiv: Raus aus der Zweitklassigkeit. Da andere Vereine durch geschlossene Anlagen im Vorteil waren, größere Mittel für Reisen sowie Gegner ausgeben konnten und eigene Spieler abwanderten, erschien 1911 der Aufruf einer Platzkommission. Es wurde das Ziel verfolgt,

durch Sammlungen und die Ausgabe von Anteilscheinen die Kosten eines Bauprojektes (3000 Mark) einzuwerben.



Die Versammlung am 04.11.1911 ergab die ersten 500 Mark, so konnten insbesondere F. Futter, A. Mulde (beide werden in dieser Chronik wegen ihrer besonderen Verdienste noch des öfteren aufgeführt) J. Winter und A. Köther mit den Vorarbeiten beginnen. Schon damals lief keine größere Aktion ohne den freiwilligen Opfersinn unserer Mitglieder. Die offizielle Einweihung des neuen Platzes erfolgte am 04.08.1912.

Inzwischen hatten sich zwei neue Vereine Preußen und Victoria gebildet. Die andere zweite Teilwurzel schlug durch den Fußball-Verein Preußen im Jahre 1906 aus. Auch hier waren „Buntentorsche Jungens“ die Gründer, namentlich sind in den Chroniken die Herren E. Bestweber, E. Grond sowie B. und H. Bestweber genannt. Zunächst begnügte man sich beim Spiel mit den Plätzen anderer Vereine. Der erste, im Jahre 1908 zugewiesene Spielplatz war dann auf dem Stadtwerder. Der Umkleideraum befand sich in der Gaststätte Bestweber am Buntentor-

steinweg. Für die Erfolge und die späteren Jahre sind als wichtige Namen die von Heinrich Quebe und Hermann Hansmeyer zu nennen. 1912 spielte man im Norddeutschen Fußballverband in der 2. Klasse.

Im Jahre 1913 glückte die Vereinigung Germanias mit den Preußen, diese andere Wurzel unseres Vereins wählte den Namen Verein für Bewegungsspiele von 1901.

Da Germania kurz vorher eine Platzanlage fertiggestellt hatte, verfügte der neue Verein über zwei gute Plätze. Durch die neu gewonnene Spielstärke wurde dieser Verein zu einem gefürchteten Gegner. Im ersten Spiel unterlag man noch mit 0:2 gegen Werders Erste. Dann kam der 1. Weltkrieg, der Vereinsbetrieb schlief ganz ein.

Als sich 1919 etwa 30 Mitglieder wieder trafen, waren die Plätze beackert, anderes Gelände stand nicht zur Verfügung. Deshalb wurde die Fusion mit KOMET angebahnt.



Die Versammlung zur Fusion erfolgte am 12.02.1919 bei Landsberg am Buntentor.

Ludwig Brohl war seinerzeit Vorsitzender des VfB, er überzeugte die Anwesenden. So wurde die Vereinigung und der neue Name Verein für Bewegungsspiele KOMET von 1896 e.V. beschlossen. Der Vorstand setzte sich u.a. aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender Friedrich Langhang, 2. Johann Schmidt, 1. Schriftführer Franz Brohl, 1. Kassierer Heinrich Vogel und Spielausschuß Friedrich Futter.



Ein erneuter Zusammenschluß erfolgte im Jahre 1971. Die Mitglieder im Verein für Ra-

senspiele schlossen sich mit unseren KOMETen zum Sportclub Rot-Weiß 96 Bremen e.V. zusammen. Diese dritte Wurzel – die der Rasenspieler – geht bis ins Jahr 1912 zurück. Es waren Jugendliche des F.C. Hohenzollern (insbesondere Johann Wohlers, Johann Klinge, Karl Forcher und Heinrich Harfst = später der erste 1. Vorsitzende), die ihren Austritt beschlossen, da die älteren Mitglieder der Meinung waren, daß nur sie die Sportgeräte nutzen dürfen. In der Flußbadeanstalt Wagenbrett an der Weser (direkt neben dem heutigen Stadion-Bad) gründeten sie am 01.01.1913 den F.C. Eintracht.



1913

Das erste Spiel fand am 21.09.1913 statt. Der Verein mußte sich im Verlauf der Jahre mehrfach einen neuen Namen geben; aus „Eintracht“ wurde „B.V. Brema“. Im Jahre 1921 schloß sich der „F. C. Minerva“ an, Vorsitzender war damals der Inhaber des bekannten Reisebüros Wilh. Scharnow.

Der neue Vereinsname wurde jetzt „Verein für Rasenspiele von 1913 e.V.“. Neben Fußball war auch Lauftraining an der Weser ständiges Programm, so wurde z.B. Adolf Köh-

ler mehrfach Bezirksmeister über 5.000 und 10.000 Meter. Heinrich Harfst wurde schon 1924 zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Vereinslokal an der Tiefer fiel dem Krieg zum Opfer. Die Neugründung im Jahre 1946 erfolgte in der Kantine der Sparkasse am Brill. Neben H. Harfst ist G. Schmidt zu erwähnen, der im gleichen Jahr 1. Vorsitzender wurde. Die Bremer Straßenbahn AG stellte viele Jahre ihren Sportplatz an der Neuenlander Straße für die Fußballspiele zur Verfügung. Später nahm man nach einer Fusion vorübergehend den Namen „Motorsportclub Hansa und Verein für Rasenspiele e.V.“ an, die Interessen der beiden Abteilungen waren jedoch zu unterschiedlich, so erfolgte schon nach einigen Jahren wieder die Trennung und der alte Name wurde wieder angenommen.



Im Jahre 1978 fand eine erneute Umbenennung unseres Vereins statt.

Das im bisherigen Namen enthaltene „Rot-Weiß“ war im bremischen Bereich häufig anzutreffen und führte somit verschiedentlich zu Verwechslungen – insbesondere bei den kurzgefaßten Tabellendarstellungen und den Presse- / Spielberichten. Im April 1978 entschied man sich für den heute noch gültigen Vereinsnamen Verein für Bewegungsspiele KOMET von 1896 e.V.

Eine Grafik in diesem Jubiläumsheft zeigt übersichtlich alle wesentlichen Entwicklungsschritte der Zusammenschlüsse unserer Vereinsgeschichte.

RELAX-REISEN

... die etwas andere Reisevermittlung!

Eisenhardtweg 17 · 28277 Bremen
Tel. + Fax 04 21 / 82 75 82

**Private
Ferienhäuser:**

Dänemark
Irland
Schottland

Frankreich
Spanien
Portugal

Italien
Griechenland
Türkei



**Charterflüge
Aktivreisen
Leihwagen**

**Hotels
und vieles
mehr**

Mo - Fr. 9-11 + 17-20 Uhr · Sa. 10-14 Uhr

Fordern Sie unsere kostenlosen Kataloge an!

IOIRIEYIEIR BESTATTUNGEN

.....mehr als ein Bestattungsinstitut

- * ausführliche Beratung
- * Vorsorge/Finanzierung
- * Bestattung nach Ihren Vorstellungen
- * umfassende Betreuung
- * ausgewählte Redner/Rednerinnen
- * Trauerbegleitung
- * Bibliothek
- * Gesprächskreise für Trauernde

Fordern Sie unsere ausführliche Informationsbroschüre an.

☎ 17 380 19

Bremen-Neustadt

Lehnstedter Straße 46/Ecke Kornstr.

Entwicklung unseres Vereins durch Verbindungen und Zusammenschlüsse.

Germania
16. Oktober 1896

Brema

Komet von 1896 e.V.

Viktoria 1900

Preußen ?? (alt)

1901 Germania 1901

Preußen 1906 (neu)

1913 Verein für Bewegungsspiele von 1901 e.V.

12. Februar 1919

**Verein für Bewegungsspiele
Komet von 1896 e.V.**

Brema von 1913

F.C. Minerva ??

1921 Verein für Rasenspiele links der Weser Bremen e.V. v. 1913

7. Juli 1971

**Sportclub
Rot/Weiß Bremen e.V.**

26. April 1978

**Verein für Bewegungsspiele
Komet von 1896 e.V.**

Y Anmerkung: zwischen 1933 und 1945 war der Verein mit dem ATS Buntentor zwangsvereint

1896 Fußball

1963 Tischtennis

1964 Turnen

aber bereits 1926 in der Chronik erwähnt

1975 Volleyball

1979 Badminton

1984 Tennis

1993 Basketball

*(zunächst Volleyball angegliedert –
seit 1996 eigenständige Abteilung)*

1995 Taekwon-Do

(zunächst noch Turnen angegliedert)

Aufgrund anderer Strukturen in den früheren Jahren, waren die nachfolgend genannten Sparten z.T. nur Gruppen neben der fortbestehenden Fußballabteilung:

- bereits vor 1907 **LEICHTATHLETIK**,
 - die 1925 gegründete Sparte **FAUSTBALL**,
 - seit 1926 die **SCHWIMMABTEILUNG**
(Badeanstalt Breitenweg),
 - die 1927 von Anna Lampe gegründete Damenabteilung
(ein Schwerpunkt: Handball)
-1947/48 wurde die letzte **DAMENHANDBALL**mannschaft zurückgezogen -,
 - ferner Schach und
 - zeitweilig eine Taubstummenabteilung (Turnierteilnahme 1925 in Berlin)
- Beginn, Verlauf, besondere Erfolge und die Einstellung dieser Sportarten / Gruppen ist leider nur unzureichend dokumentiert. Die Fußballjugend wurde über einen langen

*- soweit sie im Jubiläumsjahr unverändert fortbestehen -

Zeitraum als separate Abteilung geführt. Da heute und in den vergangenen letzten Jahren alle Abteilungen in mehr oder weniger ausgeprägter Art und Bandbreite (beginnend beim Mutter und Kind -Turnen) die Jugendlichen fördern, wurde von der Darstellung der „Jugend“ in einem speziellen Abschnitt abgesehen.

Daneben fehlen uns Unterlagen über die Vereine, mit denen unser Verein in der Vergangenheit fusionierte oder die sich unserem Verein anschlossen. Ob und welche Sparten zumindest vorübergehend in diesen Phasen Bestand hatten kann daher nicht ausreichend gesichert berichtet werden.

Der Computer Shop Delmenhorst

**Computerfachhändler
seit mehr als 5 Jahren**

Wir liefern Komplettsysteme
und Netzwerke, System-
betreuung und Wartung.

Als **AKCENT** Computerpartner
können wir Serviceaufträge in
ganz Deutschland abwickeln.

Fragen Sie nach Preislisten.

Masurenstraße 16, 27751 DEL
Tel.: 04221-70 417, Fax: 04221-70 417
Mobil: 0172-4 272 295
E-Mail: dcs.moeller@t-online.de



1996 genutzte Sportstätten

Sporthallen in den Schulen:

an der Alfred-Faust-Straße (Grundschule),
Schulzentrum an der Alfred-Faust-Straße
(Sporthalle und Dreifeldhalle),
ehemalige Schule an der
Theodor-Billroth-Straße,
an der Stichnathstraße

Außenplätze/Sportfelder

an der Kattenturmer Heerstraße
an der Alfred-Faust-Straße

Tennisfelder

an der Alfred-Faust-Straße

Kegelbahn

an der Alfred-Faust-Straße

Sonstiges

verschiedene Hallen in den Schulen und
im GZ-Obervieland

Abteilungsleiter im Jubiläumsjahr

Fußball:	Jürgen (Addi) Fricke
Tischtennis:	Karl-Heinz Schulz
Turnen:	Brigitte Puvogel
Volleyball:	Jörg Mahnken
Badminton:	Kai Schmidt
Tennis:	Wilfried Mahnken
Basketball:	Ingo Krüger
Taekwon-Do:	Helmut Heyne

Die heutige Führungsriege unseres Vereins

1. Vorsitzender:	Jürgen Janke
2. Vorsitzender:	Reinhard Brinkmann
1. Schriftführer:	Wolfgang Ittmann
1. Kassierer:	Rudolf Toussaint
2. Schriftführer:	Angelika Toussaint
2. Kassierer:	Karin Jacobs
Pressewart:	Oliver Dobe
1. techn. Leiter:	Günther Jodeit
2. techn. Leiter:	Rolf Grobecker

BRILLEN 
KAISER

**28277 Bremen
Gorsemannstraße 20
Telefon 04 21/82 00 25**

Jahr	Turnen	Tischtennis	Volleyball	Badminton	Tennis	Basketball	Taekwon-Do
1946						(seit 1996 eigenständig)	(derzeit noch über Turnen dem Verein angegliedert)
1962							
1963		Erwin Thies					
1964	Kurt Böhm	"					
1965	"	"					
1966	"	"					
1967	"	"					
1968	"	"					
1969	"	"					
1970	"	"					
1971	"	"					
1972	Rainer Geipel	"					
1973	"	"					
1974	"	"					
1975	"	Wilfried Peinemann	Knut Horn				
1976	"	Peter Schulz	"				
1977	"	"	"				
1978	"	"	"				
1979	"	"	Rainer Geipel	Peter Meyer			
1980	"	"	Martina Wagener	"			
1981	"	"	"	"			
1982	"	"	"	"			
1983	"	"	"	"			
1984	Elke Nistler	Werner Schmidt	Detlef Ruhsbüldt	"	Horst Rosteck		
1985	"	"	Stefan Mathaeus	"	"		
1986	Kurt Ewert	"	Werner Rohdenburg	"	"		
1987	"	"		"	Volker Sassenberg		
1988	"	Peter Kalitovicz	Georg Plohr	"	K.D. Hundertmark		
1989	"	"	"	Bernd Heißenberg	Günther Jodeit		
1990	"	Hans Dietger Rating	"	Gundolf Beyeler	Wilfried Mahnken		
1991	Elke Mildt	"	"	"	"		
1992	Ingetraut Loschinski	"	Jörg Mahnken	"	"		
1993	"	"	"	"	"	(A. Roscnhagen)	
1994	Brigitte Puvogel	Karl Heinz Schulz	"	Kai Schmidt	"	(Ingo Krüger)	
1995	"	"	"	"	"	(„)	(Helmut Heyne)
1996	"	"	"	"	"	Ingo Krüger	(„)

* Fußball separat auf Seite 23

- 1891 - Ein Teil von Walle wird eingemeindet.
- 1892 - Die elektrische Straßenbahn wird eingeführt, sie fährt mit 9 km/h.
Erster Test war 1890 in Bremen.
- 1894 - Eine Benzinmotor-Droschke fuhr durch die Straßen der Stadt.
Das Gefährt machte einen recht hübschen Eindruck und bewegte sich mit einer ruhigen, Vertrauen erweckenden Sicherheit selbst durch stark belebte Straßen.
- 1895 - Die Röntgenstrahlen werden „entdeckt“.
- Das Gerichtshaus an der Domsheide wurde eingeweiht.
- Bremen wird nach der Weser-Korrektur wieder Seehafen für Schiffe mit bis zu 5 m Tiefgang.
- 1896 - Rudolf Diesel entwickelt den nach ihm benannten Motor.
- Erste Olympische Spiele der Neuzeit in Athen.
- Auf dem Freimarkt erscheint erstmals als Konkurrenz zum Theater der „Kinematograph“.
- 1897 - Die Straßenbeleuchtung wird auf elektrisches Licht umgestellt.
- 1889 - Bau des Bremer Hauptbahnhofes.
- 1900 - Die Stadt hat ungefähr 160.000 Einwohner.
- 1901 - Walle, Gröpelingen Schwachhausen, Hastedt, Sebaldsbrück, Woltmershausen, Rablinghausen und Neuenland werden eingemeindet.
- 1909 - Man zählt in Bremen 15 Turnvereine und 8 Fußballvereine, darunter KOMET.

Gebr. Dill
Kieler Straße 3
☎ 38 26 82



Ihr Meister-Fachbetrieb für
**DACHDECKUNGEN
BAUKLEMPNEREI
REPARATUREN**



Im Jahr 1921 feierte unser Verein sein 25-jähriges Jubiläum. Schon lange vorher hatte der Vorstand beschlossen, den im Weltkrieg gefallenen Mitgliedern unseres Vereins ein Ehrenmal zu errichten. Die Mittel wurden von Mitgliedern gespendet. Die Einweihung des Gedenksteins erfolgte in der Jubiläumswoche am 02.05.1921.



Der Stein trug die Namen von 54 toten Vereinsmitgliedern.

Man hoffte damals, daß es keine vergleichbaren Anlässe mehr für den Verein geben würde. Leider kamen die schrecklichen Jahre des Naziterrors und überboten alles Gewesene.

Unsere Vereine betrauern aus dieser Zeit mindestens 64 Gefallene und Vermißte.

Über fünfzig Jahre – und damit mehr als die Hälfte der Vereinsgeschichte – sind seither für uns friedlich vergangen.

Gerade auch die letzten Jahre zeigen uns in Europa wieder welche Bedeutung dies für uns hat. Wir hoffen, daß auch der Sport in unserem Verein, u. a. mit den internationalen Begegnungen – z. B. bei unseren Osterturnieren und durch Meldung unserer Mannschaften zu internationalen Turnieren – dazu beiträgt, diesen Frieden zu sichern.

Ehrenmal am Kubbirten.
Zum Gedenken an die im Krieg
gefallenen Vereinsmitglieder.

**Alles für die
Oberflächenbehandlung**

- Schleifmittel für alle Anwendungen
- Zerspanungstechnik
- Schleiftechnische Beratung
- Werkzeuge und Maschinen

- Tauchbeizen
- Sprühbeizen
- Elektropolieren



Fachhandel
für
Schleiftechnik und Werkzeuge
Edelstahl-Beizerei

Holzweide 6 · 28307 Bremen · Tel.: 0421/43 86 6-0 · Fax: 438 66 44
Henleinstraße 10a · 28816 Stuhr · Tel.: 0421/87 00 22 · Fax: 87 59 59

Betriebssport

Ein eigenständiges Kapitel unseres Vereins ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Betriebssportgemeinschaften bremischer Firmen. In unterschiedlichen Zeitabschnitten, aber insbesondere in den sechziger und den siebziger Jahren fanden oft frisch-fröhliche Spiele um den runden Ball (Fußball und Tischtennis) statt. Die Sportabteilung der Fa. **Carl Schünemann** war es, die sich 1929 als erste Firmenmannschaft dem Verein anschloß.

Bis 1956 hatten sich weitere Mannschaften der Firmen **J.H. Bachmann, Bundespost Postamt 1, Friedrich A. Flamme, Karl Groß** und **W. Kellner & Co.** sowie des **Arbeitsamtes** angeschlossen.

Namentlich sind außerdem die später aktiven Mannschaften folgender Firmen zu nennen: **ADCA, Normann Bock** Behälterbau KG, **Bremer Versicherungsbörse, Colonia Versicherungs AG, Nordstern-Versicherungs AG, Securitas, Zentral-krankenhaus Links der Weser, Rud. Otto Meyer, Rechenzentrum der Bremischen Verwaltung** und **Faber-Kaffee**.

Auch die Tischtennisabteilung der Firma **Beck & Co.** war uns durch ihren Betriebssport angeschlossen, so wird z. B. 1975 über ihre Spielergebnisse berichtet. Übrigens war der Gründer der Betriebssportvereinigung in Bremen 1951 unser langjähriges Mitglied Heinrich Schmidt.

DFB -Ehrung

Der Deutsche Fußballbund gab erstmalig 1954 eine Ehrenplakette heraus. Diese wurde allen Vereinen überreicht, die auf ein mehr als 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Ne-

ben unserem Verein waren dies aus dem Bremer Fußball-Verband lediglich der ATSV (1891), der SV Werder (1899), SV Woltmershausen (1900), SC Sparta und BBV Union (beide 1901).

Sepp-Herberger-Stiftung

Der 1. Vorsitzende des BFV überreicht am 13.01.1980 in der Sporthalle des Burgwallstadions dem Fußball-Abteilungsleiter die Anerkennungsurkunde der Sepp-Herberger-Stiftung. Hiermit wird eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit im Landesverband herausgestellt.

Auszeichnung unseres Vereins

Der Bremer Senat gab im Februar 1982 einen Empfang im Rathaussaal, hierbei wurden besonders verdiente Vereine, Sportler und Funktionäre des Landes durch Herrn Senator Dr. Scherf geehrt. In Vertretung des 1.

Vorsitzen- den unse- res Vereins, E. Nacken- horst, der verhindert war, nahm R. Geipel die Aus- zeichnung für unseren Verein ent- gegen.

Der Senat der
Freien Hansestadt Bremen
spricht dem
VfB Komert e.V.
in Würdigung seiner großen Ver-
dienste um die Förderung des bre-
mischen Sports mit vorbildlicher
Jugend- und vielfältiger Breitenar-
beit und guten sportlichen Erfolgen
Dank und Anerkennung aus und ver-
leiht ihm mit dieser Urkunde die
Senatsplakette
für hohe Leistungen im Sport
Bremen, den 25. Februar 1982
Der Präsident des Senats

Handwritten signature
Bürgermeister



Jahr

1. Vorsitzender

2. Vorsitzende/-r

Vorsitzende unseres Vereins aus den Jahren bis 1945:

1896	Edmund Sanft	
1903	H. Heineken	Joh. Bätjer
?	Hermann Kansmeyer	
1920	Friedrich Langhang	
1921	H. Quebe	
1930	Friedrich Langhang	
1931	Hermann Lampe	
1942-45	August Becker	

Walter Huhn berief die Versammlung der „Wiedergründung“ am 10. Februar 1946 ein.

Vorsitzende unseres Vereins seit dem Kriege:

1946/47	Friedr. Futter sen.	R. Müller
1947/48	Herm. Schüler	J. Behnken
1948/49	Heinr. Schmidt	Heinz Manko
1949/50	Reinh. Lange	H. Wellmann
1950/51	Aug. Becker	J. Behnken
1951/52	Adolf Lüddecke	"
1952/53	"	K. Kassen
1953/54	"	E. Walter
1954/55	"	"
1955/56	"	H. Schierloh
1956/57	"	H. Freese
1957/58	"	"
1958/59	E. Walter	G. Bischoff
1959/60	Adolf Lüddecke	H. Schüler
1960/61	"	F. Denker
1961/62	"	"
1962/63	Hermann Drube	Rolf Müller
1963/64	"	"
1964/65	Rolf Müller	Egon Nackenhorst
1965/66	"	Rolf Osmer
1966/67	"	Egon Thies
1967/68	"	"
1968/69	"	Karl Hundertmark
1969/70	Karl Hundertmark	Günter Jodeit
1970/71	Egon Nackenhorst	"
1971/72	"	Brigitte Eichner
1972/73	"	Norman Bock
1976/77	"	Rüdiger Prinz
1977/78	"	"
1978/79	"	Annedore Witte
1979/80	"	"
1980/81	"	Rainer Geipel
1985/86	"	"
1986	Edgar Dünsing	NN
1986 -	Rainer Geipel	Peter Herchenröder
1990	"	"
1990/91	Jürgen Janke	"
1991/92	"	"
seit 1992/93	"	Reinhard Brinkmann

Leiter der Fußballabteilung unseres Vereins - seit Kriegsende -

Jahr Abteilungsleiter

1946	Friedrich Futter
1947	Wilhelm Dreyer
1948	Chr. Kampen
1949	Friedrich Futter
1950	Reinhard Lange
1951	Heinrich Garbade
1952	Reinhard Lange
1953	A. Poppenheger
1954	Hans Schierloh
1955	Helmut Geils
1956	"
1957	Reinhard Lange
1958	A. Poppenheger
1959	J. Utecht
1960	Günther Jodeit
1961	F. Denker
1962 bis	Egon Nackenhorst
1966	Adolf Poppenheger
1967	"
1968	R. Müller
1969 bis	Egon Nackenhorst
1975 bis	Edgar Dünsing
1980 bis	Jürgen Fricke
1993 bis	Karl-Heinz de Freese
1996	Jürgen Fricke



Es können - wie im Vorspann dargestellt - nicht alle Namen, Ereignisse und sämtliche Spielergebnisse dargestellt werden.

Zu den berichtenswerten Details zählen aber sicherlich viele der nachfolgenden Einzelheiten. Hierbei ist anzumerken, daß der Fußball lange Zeit den Verein allein beherrschte und auch die Berichte über die vielen Fußballmannschaften und von den Pressewarten für Fußball eine dominierende Rolle in der Pressearbeit des Vereins einnahmen und auch heute noch einnehmen.

von 1919 bis 1933

Nach der Versammlung mit dem Ziel des Zusammenschlusses zum Verein für Bewegungsspiele KOMET von 1896 e.V. wird kräftig angepackt.

Die Mitgliederzahl wächst ständig.

Die auferlegten Qualifikationsspiele werden haushoch gewonnen und so erfolgt die Einreihung unserer 1. Mannschaft in die 1. Klasse. In der Folgezeit nehmen bereits drei Her-

ren und ebenso viele Jugendmannschaften an den Fußballspielen um die Meisterschaften ihrer Klassen teil.

November oder Dezember **1919** wird die einteilige Bremer Liga eingeführt.

Die drei Ersten der alten Gruppen bilden die neue Liga.

Folgende Vereine sind dabei: Sport, ABTS, Werder, BBV, Stern und KOMET.

Seit der Vereinigung hat KOMET offiziell eine Jugendabteilung. Ihr eigentlicher Gründer ist W. Staufenberg.

Der Zusammenschluß der Vereine wirkt sich schnell segensreich aus. Die 1. Mannschaft erringt **1920** die Bremer Meisterschaft und somit die Anwartschaft auf die mit 20 Vereinen vorgesehene Verbandsliga. Leider verlieren wir gegen BSV das Qualifikationsspiel. Innerhalb unseres Vereins war es vorrangigste Arbeit, den Platz und die Einfriedung fertigzustellen. Im Verein gründet sich eine Taubstummenabteilung.

1921 feiert man das 25jährige Jubiläum, zu diesem Anlaß erfüllt man eine traurige Pflicht, ein Gedenkstein für die Kriegsoffer wird vor etwa 2000 Zuschauern eingeweiht. In der Festwoche werden die Flaggen der Stammvereine KOMET, Germania und Preußen gehißt. Schon damals waren Mannschaften u. a. aus Hamburg und Hildesheim unter den Gästen.

H. Quebe übernimmt am 18.11. **1921** als Nachfolger von Herrn Langhang den Vereinsvorsitz.

Ab April bilden sechs Staffeln die höchste Spielklasse. Bremen gehört mit Oldenburg

und Unterweser zum Westkreis, unsere Gegner aus Bremen sind Werder, ABTS, Eintracht und BSV. In allen Vereinen sind die Spieler reine Amateure, man konnte seinen Verein jederzeit verlassen.

1922 erfolgt die Klasseneinteilung der Jugend, Schüler und Knaben. Wir melden eine Mannschaft. Die Schülermannschaft erringt einen eindrucksvollen Sieg gegen Viktoria-Hamburg.

Die erste Vereinszeitung erscheint **1924**, Schriftleitung in der Startphase hat H. Quebe übernommen. Dieses Jahr bringt große Spiele für die Vereinsgeschichte. Nach einem 2½ - stündigen Spiel gegen Arminia Hannover steht fest, KOMET darf an den Endspielen um die Norddeutsche Meisterschaft teilnehmen. Leider gibt es gegen die Union Altona (1:3), den HSV (0:5), Eintracht Braunschweig (0:4) und Holstein Kiel (4:3) nur einen Sieg. Die Taubstummen feiern ihr 4. Stiftungsfest und besiegen in einem Spiel den TSV Rotenburgsorter FC. Um Geld für den Ausbau der Platzanlage aufzubringen wird eine Große Lotterie veranstaltet.

Im Folgejahr **1925** wird wieder die Weserstaffelmeisterschaft erkämpft. An der Norddeutschen Meisterschaft nimmt man allerdings nicht teil. Im gleichen Jahr hat man Großes vor. Der Platz soll eine Musteranlage werden, die Mittel werden durch die Lotterie aufgebracht. Der Staat macht jedoch mit einem später aufgegebenen Bebauungsplan einen Strich durch die Rechnung. Aus den Chroniken ist überliefert, daß die erste Mannschaft, der derzeitigen Mode folgend, in

schmucken Clubjacken und weißen Handschuhen auf das Spielfeld läuft.

Im Jubiläumsjahr **1926** vermeldet die Chronik für unseren Verein 563 Mitglieder in folgenden Abteilungen: Fußball (sieben Herren- und fünf Jugendmannschaften), Leichtathletik, Faustball (drei Mannschaften), Turnen und Schwimmen (im Winter in der Badeanstalt am Breitenweg, später auch im Hansa-Bad / im Sommer in der Weser). So wurde u. a. das erste Vereinsschwimmen



Der Verwaltungsausschuß 1926

in der Weser veranstaltet, das Begleitboot stellt Herr Frerks.

Die 1. Herren unternimmt eine unvergessene Reise nach Tirol, es finden auch Spiele gegen Innsbruck und Würzburg statt. U. a. herbe Punktverluste gegen den SV Werder verhindern die erneute Meisterschaft. Aber KOMET erringt die Bezirkspokalmeisterschaft 1925/26. Zu einem Privatspiel gegen ABTS, die siegten, haben sich 1.500 Zuschauer eingefunden.

Die Jubiläumsfestwoche zum 30-jährigen Bestehen wird mit einem großen Staffellauf durch die Neustadt eröffnet. An diesem Lauf



So traten die Leichtathleten auf.

nehmen 34 Mannschaften teil. Eine große festlich umrahmte Feier findet im Konzertgarten der Huckelriede statt. Neben einem Pokalspiel für die Gäste und unsere Jugendmannschaften, findet - als Krönung der Festwoche - ein Spiel gegen den ASV Nürnberg statt. Die Schriftleitung für die Vereinszeitschrift hat in dieser Zeit Ludwig Brohl (der auch die Jubiläumszeitschrift erstellt) von H. Schmidt übernommen. Unser Vereinsheim liegt am Buntentorsteinweg 310, es nennt sich „zum KOMET“, Inhaber: Belsemeyer. Die Geschäftsstelle befindet sich im Hause nebenan, Nr. 308. Für die Jugend werden die ersten Turnabende im Winter eingeführt. Die ABTS-Kampfbahn - das spätere Weser-Stadion - wird eröffnet, auf diesem grünen Rasen sollten später die Ligamannschaften der KOMETen zehn Jahre spielen.

Die 1. Herren erkämpft sich den Titel als Jade-staffel - Meister und wird **1926/27** Bezirksmeister. In der K.O.-Runde um die Norddeutsche Meisterschaft unterliegen wir Hannover 96. Im Mai **1927** erhält Friedrich Langhang, unser 1. Vorsitzender, die Ehrennadel des NFV.



Unsere Jugendmannschaft 1927

In der Vereinszeitung erscheint der Aufruf zur Gründung einer Damenabteilung. Unter Leitung von Anna Lampe werden schon bald gute Erfolge - besonders im Handball - erzielt.

Die Spielzeit **1927/28** bringt noch größere Erfolge als bisher. Der Verein wird Sieger um den Weser-Jade-Pokal, die KOMETen setzen sich in der Weserstaffel an die Spitze,



Weserstaffelmeister 1927/28
Vor dem Spiel gegen Eintracht am 28. Februar 1928.
Ergebnis: 8:5 (7:2)

werden Jadestaffelmeister und in diesem Jahr heißt es erstmals: Bezirksmeister und Bezirkspokalmeister 1927/28. Die Wogen der Begeisterung gehen hoch und das Weser-Stadion gleicht einem Hexenkessel; der Endstand - gegen keinen geringeren als den HSV - lautet 4:3. Es werden hauptsächlich folgende Spieler eingesetzt: Brandt, Oetjen, Ehlers, Häger, Heinr. Rosemeyer, Coors, Schilling, Herm. Rosemeyer, Limberg, Bergmann, Virchow, Trautmann und Hesse. Unsere Mitglieder dieser Zeit wohnen aber nicht nur in der Neustadt, die Anschriftenlisten verweisen auch z. B. auf Delmenhorst, Gröpelingen, Kattensesh und Habenhausen.

Das Fußballjahr **1928/29** ist ein Krisen-

jahr, nicht nur allgemein wirtschaftlich, sondern auch speziell für den Fußball in Norddeutschland. Ursache ist die sogenannte „Hamburger Fußball-Revolution“.

Bei der Überarbeitung des Spielsystems gibt es keine Einigung.

Ergebnis: es gibt keine Punktspiele, es bleiben aber die Pokalspiele. Gegen den Endspielgegner SV Werder sichert man sich den Titel Bezirkspokalmeister 1928/29. Damit geht der Pokal des Weser-Jade-Bezirks endgültig in den Besitz von KOMET über.

Das Weser-Stadion, die Fußball-Stätte Bremens, erhält seinen endgültigen Namen. In dieses Jahr fällt auch der große Erfolg unserer Liga über Czechoslovakien Prag (3:1).

Der Norddeutsche Sportbund feiert **1930**

sein 25jähriges Jubiläum und unser VfB KOMET stellt eine der größten Vertretungen im Festumzug. Für die Mannschaften mit ihren Meisterwimpeln und die anwesenden Passiven ist dies ein Tag, der unvergessen bleibt. Der Hildesheimer Verbandstag beschert uns Bremern für diese Serie die Weser-Jade-Oberliga, u.a. mit den Vereinen SV Werder, BSV, Union, Spiel und Sport Delmenhorst, Wilhelmshavener SV und VfB KOMET.

Die Beiträge sind mit

1,50 Reichsmark mtl. für Herren /
Jugend 0,50 /
Damen 0,75 /
Kinder 0,30 festgelegt.

Heute 16 Uhr Tennis-Borussia — Komet

Weser-Stadion: Berliner Meister
Vorher: V. f. B. Lehe 1. Jugend — Komet 1. Jugend Bezirksmeister



Bezirksmeister Komet im Weserstadion

Auszug aus der Tageszeitung von 1929:
Komet, der Bremer Bezirksmeister gegen
Tennis-Borussia, Berliner Meister.

Tennis-Borussia — Komet

Nach dem außerordentlichen Fußballspiel am Karfreitag folgt am 1. Dienstag das ebenfalls hochklassige Gastspiel der bekannten Berliner Mannschaft Tennis-Borussia. Wiederum ist der Bremer Meister Komet der Gogner und wir sind gewiss, daß die Spieler Kometes bemüht sein werden, dem langjährigsten Meister von Berlin ein ebenbürtiges Spiel zu liefern. Die Tennis-Borussen werden folgende Mannschaft:

Butterbrodt
Brunde Emmerich
Kloas Kauer Feide
Thönnichsen Köfner Handschuhmacher Huber Radtke.
Die bekanntesten Spieler der Borussia sind die Internationalen Emmerich, Brunde und Kauer; letzteren Auf haben außerdem noch Handschuhmacher und der ehemalige süddeutsche Repräsentative Huber. Brunde und Emmerich sind die Standardverteidiger Berlins und ihr Können war so überzeugend, daß sie oft in der deutschen Ländermannschaft Verwendung fanden. An diesem Vorkampft muß Kometes Sturm seine Durchschlagskraft beweisen. Mit Kloas, der Außenläufer Berlins, ist bisher ständiger Spieler der Studentenmannschaft

geteilt und kürzlich, beim Länderspiel Italien, war er einer der besten Spieler. Huber hat in München 1929 gespielt und dürfte sicher für Tennis-Borussia eine Verstärkung bedeuten. Mit Handschuhmacher zusammen und dem noch recht jungen Köfner ist dieser Innenraum die Hauptwaffe der Berliner Mannschaft.

Komet wird die gleiche Mannschaft zur Stelle haben, die gegen Hertha-BSC. ein durchschnittlich gutes Spiel lieferte. Hat der Sturm der Bremer heute etwas mehr Glück, wird es nicht bei einem Bremer Tor bleiben.

Das Spiel findet im Weserstadion statt und dürfte in sportlicher Hinsicht dem Spiel am Karfreitag sicherlich nicht nachstehen.

Auf der Generalversammlung **1931** übernimmt Hermann Lampe die Leitung unseres Vereins. Bereits 29 Mitglieder werden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Erneut gelingt es in der Saison 1931/32, den Titel als Weser-Jade-Bezirksmeister zu erringen. Dies klappt auch im Folgejahr.

Zum 2. Ostertag **1932** spielt der englische Meister Ilford - London bei uns auf. Dieses internationale Spiel wird noch lange in den Erinnerungen groß geschrieben. Unsere Mannschaft erringt einen viel beachteten 4:3 Erfolg. Die erste Mannschaft des Ozeanriesen „Bremen“ trägt nach Erfolgen gegen die Besatzungen englischer, französischer, italienischer und deutscher Mannschaf-

ten den Titel „Weltmeister der Meere“. Eine freundschaftliche Begegnung unserer Spitzenmannschaft mit diesen Sportlern in Bremerhaven bringt einen Spielgewinn unserer Sportler.

Die letzte uns vorliegende Vereinszeitschrift dieser Zeit datiert vom September 1932 und trägt die Nummer 33.

Die Huckelriede, wie es damals heißt, ist die sportliche Heimat, direkter Platznachbar war der FV Werder. Beide Plätze umgrenzten hohe Holzplanken. Die Mitgliederzahl in unserem Verein steigt in diesen Jahren auf über 650 an.



von 1933 bis 1945

Starke Veränderungen der Ligagliederungen ergeben andere Bezirke und neue Gegner. Schon **1934** verlieren wir die Plätze in Huckelriede, Kasernen sind in dieser Zeit angeblich wichtiger. Dem Verein wird der Zusammenschluß mit ATS Buntentor befohlen, er dauert bis Kriegsende an. Die uns zugewiesenen Plätze hinter der Badeanstalt Brettmann in der Nähe des Wasserwerkes werden bald darauf in Parzellen umgewandelt. Mit den ungeeigneten Plätzen am Kuhhirten und abgeschnitten vom Buntentor ist der bisherige Leistungsstand nicht zu halten. Dennoch, dem Mittelläufer Heinz Warnken - einem Nachwuchsspieler aus eigenen Reihen - gelingt es in dieser Zeit regelmäßig, die Pläne der Spielgegner zu durchkreuzen. Ein Mittelplatz in Gauliga wird für unsere Mannschaft gesichert.

Die Presse hat am 07.10. **1935** eine Sensation, die führende Werder-Elf unterliegt KOMET vor 4.700 Zuschauern im Weser-Stadion.

Der 20.10. 1935 wird in der Geschichte des VfB KOMET sicherlich unvergeßlich bleiben. Mittelläufer Heinz Warnken, der bis dahin viermal in der Bremer Städtemannschaft gespielt hatte, steht in der VfB-Kampfbahn zu Leipzig gegen Bulgarien in der deutschen Ländermannschaft, die Ihren Gegner mit 4:2 schlägt. Er ist, in seiner Rolle als linker Läufer, der erste Bremer Fußballspieler der im Nationaldress für Deutschland kämpft, und er besteht seine Feuertaufe sehr gut. Leider kehrt er, wie auch viele andere Vereinskameraden, aus dem Krieg nicht zurück.

Ein Vereinsmitglied mit großen Leichtathletikambitionen nimmt **1936** in Berlin an den Olympischen Spielen im Hochsprung teil. Über die anderen Jahre dieser grausamen Epoche ist nur noch wenig für die Vereinschronik zu berichten.

Spieler wandern ab, nachdem wir in der Bremer Bezirksliga spielen.

W. Huhn und H. Drube erwerben sich besondere Verdienste um den Fortbestand des Vereins. Viele Mitglieder müssen den Fußballstiefel mit Uniformstiefeln tauschen. Während des Krieges sind es insbesondere Karl Kassen, Henry Schleufe und Alfred Poppenheger bei denen die restlichen Fäden zusammenlaufen.

Diese Kriegsjahre haben - nicht nur in unserem Verein - allerschwerste Lücken gerissen.

seit 1945

Das nach dem Krieg geltende Verbot für jegliche sportliche Betätigung wird erst im Herbst **1945** gelockert.

Am 10.02.1946 findet in der Schule an der Kornstraße die Gründungsversammlung statt, diese wird von 54 Mitgliedern besucht.

Am 18.04.1946 teilt das Amt für Leibesübungen mit, daß KOMET den alten Namen wieder führen darf.

Der Sportbetrieb darf erst später wieder aufgenommen werden. Vorübergehend hat man den Namen „Sportverein Huckelriede“ genutzt. W. Huhn, F. Futter, A. Poppenheger, W. Wagner und H. Schleufe dürfen zunächst den Verein vertreten.

Inzwischen hat bei Drücker in Arsterdamm die 1. Jahreshauptversammlung nach dem Krieg stattgefunden.

Die Vorbereitungen zum 50-jährigen Jubiläum werden kurzfristig abgeschlossen.

Das Jubiläumsspiel unserer 1. Herren gegen Borussia Kiel findet am 08.09.1946 im Weser-Stadion statt.

Der Verein ist mit seinen Anfangserfolgen zufrieden; die Zahl der Mitglieder wächst schnell wieder auf über 300.

Eine Damenhandballmannschaft wird in den Spielbetrieb eingereiht.

Zur Organisation des Bremer Fußballs darf gesagt werden, daß die Bremer Vereine in drei Staffeln der Bezirksklasse zusammengefaßt werden (Ausnahmen: BSV und Werder = Niedersachsen-Oberliga).

KOMET ist der Staffel 3 zugeteilt und wird ungeschlagen Staffelleister. Die Mannschaftsaufstellung: Gefken, Tiedemann, „Schorsi“ Meyer, Siewecke, Othersen, Brandt, Möller, Wätjen, Schierloh, Zilonka, Schmidt.

Auf der Jahreshauptversammlung im Mai 1947 wird der bisherige 1. Vorsitzende F. Futter zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Verein bemüht sich in dieser Zeit eifrig, die Platzfrage befriedigend zu lösen. Leider finden unsere führenden Vereinsmitglieder bei den Verantwortlichen der Stadt nur wenig Verständnis.

Der uns auf dem Gelände am Kuhhirten zugewiesene Platz eignet sich nicht für Spiele der 1. Herren, so werden anfangs dankbar der Platz des ATS Buntentor und später der des VfR an der Neuenlander Str. in Anspruch genommen. In der Spielserie 1947/48 - nunmehr Verbandsliga - können wir den Vor-

jahreserfolg leider nicht wiederholen. Der Verein beantragt eine Telefonverbindung für Gespräche über 75 km - es waren halt andere Zeiten -.

Am 15.06.1949 ist es dem VfB KOMET noch einmal vergönnt, an traditionsreicher Stätte im Weser-Stadion gegen den SV Werder aufzulaufen. Vor rund 3000 Zuschauern siegt Werder 3:0.

Auch die 1. Knaben dürfen am 11.05. an gleicher Stätte vor fast 30.000 Zuschauern einen 2:1 Sieg gegen Eintracht erkämpfen. Unsere Spiele werden in dieser Zeit üblicherweise an der Neuenlander Str. ausgetragen. Nach Abschluß der Spielserie 1949/50 muß der Verein aus der Amateurliga in die Verbandsklasse absteigen.

Für „das Ereignis des Jahres 1950“ hat der Verein lange am grünen Tisch gestritten. Es ist soweit, die uns zugewiesenen Platzanlage am Kuhhirten wird fertiggestellt. Der gesamte Spielbetrieb wird nun auf den beiden neuen Plätzen abgewickelt. Kurze Zeit später stellt man die Zäune und die Abgrenzung längs des Hauptplatzes zu den Nachbarplätzen fertig.

Die Saison 1950/51 bringt große Erfolge für die Jugendmannschaften, sage und schreibe sechs Staffel- und drei Stadtmeisterschaften werden errungen.

Im Jahr 1951 übernimmt Addi Lüdecke als 1. Vorsitzender die Geschicke der KOMETen, er füllt dieses Amt mit Energie und Einsatzfreude – nur einmal kurz unterbrochen – bis 1962 aus.

Im Jahre 1952 erscheint zur Freude der Mitglieder wieder eine Vereinszeitschrift, unsere KOMETen - Post.

Die Schriftleitung übernimmt Karl Kassen, ihm ist das wieder regelmäßige Erscheinen der KOMETen - Post bis März 1956 zu verdanken. Viele Vereinsfeste dieser Jahre werden von Heinrich Struß ausgerichtet, Heinrich - der auch zum Sponsorenkreis der 1. Herren zählt - konnte 1991 seinen 80-Geburtstag feiern.

Im Endspiel der Fußball-Saison 1952/53 sind wir, nach einem 4:1 Sieg gegen Sparta Bremerhaven „Meister der Verbandsklasse“.

Die Bremer Nachrichten schreiben:
„Damit hat der VfB KOMET wenigstens einigermaßen wieder den Anschluß an eine Epoche gefunden, in der sein Name in ganz Deutschland bekannt wurde“.



Nach einem 4:1 Sieg gegen Sparta Bremerhaven im Endspiel ist der VfB Komet „Meister der Verbandsklasse“.

Die erste Mannschaft muß nunmehr wieder in der Amateurliga harte Proben bestehen. Die 3. Herren erringen 1954 die Klassenmeisterschaft.



Der Vorstand 1954

Unser VfB KOMET erhält als zweitältester Bremer Fußballverein (16.10.1896), durch eine vom DFB herausgegebene Plakette, eine besondere Ehrung. Lediglich der ATSV von 1891 (Bremen 1860) blickt auf eine längere Tradition zurück.

1956 verstirbt der um den Verein hochverdiente Karl Kassen.

In den Monaten März 1956 bis Februar 1958 erscheinen daher mit viel Mühe lediglich vier Ausgaben der KOMETen-Post.

Zu dieser Zeit findet übrigens Sportbetrieb u.a. in der Schule am Buntentorsteinweg statt. Der Fußballhauptplatz erhält eine Flutlichtanlage.

Zum 60-jährigen Vereinsjubiläum erscheint eine von Rolf Osmers erarbeitete Festschrift. Im Rahmen der Vorarbeiten für dieses Werk mußte er aufwendig recherchieren und manche Lücke in der Chronik schließen. Sein Sonderheft ist bis heute ein ganz be-

KOMETEN-POST

Vereinszeitung des V. f. B. Komet von 1896 e. V., Bremen

Geschäftsstelle und Vereinslokal: H. Drube, Buntentorsteinweg 309, Fernsprecher 51189

Schriftleitung: Henry Freese, Bremen, Tübinger Straße 37

Sitzung des Vorstandes und der Spielausschüsse jeden Montag ab 20.00 Uhr.

Die Vereinszeitung wird allen Mitgliedern zugestellt.

Erscheinungsbild der „KOMETEN-POST“ um 1958

sonderer Glanzpunkt im Vereinsarchiv. Zu den Jubiläumsveranstaltungen zählt ein Herrenabend im Kuhhirten, Spiele der Jugend- und Herren-Mannschaften und ein großer Ball im Lindenhof, Habenhausen.

Unserer 1. Herren gelingt **1957** der Aufstieg in die Amateurliga. Unter Trainer Geils mischt die Mannschaft auch in der neuen Liga oben mit.

Günter Zurkühle übernimmt **1958** das Training der Jugendmannschaften, wegen mangelnder Hallenkapazitäten werden oft zwei Mannschaften zusammen trainiert.

Unser Verein meldet in dieser Zeit zehn Jugendmannschaften.

Die 1. Jugendmannschaft erhält vom SV Werder die Gelegenheit im Weser-Stadion – vor einer internationalen Begegnung – die Kräfte mit der eigenen Jugendmannschaft zu messen.

Diese Kulisse wird nicht alle Tage geboten. Unsere Jahreshauptversammlung ergibt nach langer Zeit einen – nur kurzen – Wechsel an der Vereinsspitze, da Herr Lüdecke sich in diesem Jahr nicht zur Wiederwahl stellt.

Fred Denker wird Schützenkönig der 1. Herren. Beim Saisonauftakt traut der Mannschaft

kaum jemand so viele schöne Erfolge zu, als Neuling will man sich eigentlich zunächst „nur“ behaupten, doch man pendelt sich schnell auf den vorderen Plätzen ein.

Die KOMETen - Post berichtet u.a. von folgender Aufstellung in 1958:

Gefken, Othersen, Zurkühle II, Becker, Zurkühle III, Wegfahrt, Dierks, Städtler, Denker, Rosemeyer und Zurkühle I.

Die Mannschaft erreicht erstmalig das Endspiel um den *Bremer Roland-Pokal*. Die Reservemannschaft erringt einen Platz in der Bremer Bezirksliga.

Im Kaminsaal des Bremer Rathauses erhält Reinhard Lange am 15.06.**1959** für seine langjährige (über 50 Jahre), verdienstvolle Mitarbeit aus der Hand von Frau Senator Mevissen eine Ehrenurkunde. R. Lange war u.a. als Jugendleiter, Spielleiter, Schiedsrichterobmann und 1. Vorsitzender im Verein aktiv. Im Dezember erscheint für lange Zeit zunächst die letzte KOMETen - Post; der uns noch heute verbundene Henry Freese muß aus beruflichen Gründen seine Heimatstadt verlassen und kann daher die Schriftleitung leider nicht mehr wahrnehmen.

Adolf Lüdecke stellt sich aus reinem Idealismus und Liebe zum VfB KOMET erneut als

1. Vorsitzender zur Verfügung.

An dieser Stelle soll Rolf Osmers erwähnt werden – er könnte zusätzlich in vielen anderen Zeilen erscheinen –, Rolf ist 1959 in die Vereinsarbeit intensiv durch seine Funktionen als 2. Schriftführer und 2. Jugendleiter eingebunden.

Die Anlage auf dem Kuhhirten hat gute Plätze und schöne Umkleidegelegenheiten, doch verkehrstechnisch ist sie – im Vergleich zu allen anderen Bremer Vereinen – wohl am ungünstigsten gelegen.

Dies verstärkt sich noch mit dem Baubeginn für den Werdersee. So bleiben, nach Abzug der Kosten, bei vielen Spielen nur Defizite. Aus dem Jahre 1959 ist ferner festzuhalten, daß die „Preußen“ mal wieder tagten.

Diesmal hatte es sich unser Vorstand nicht nehmen lassen, erstmals mit zwei Vorstandsmitgliedern an dem Treffen teilzunehmen. Die Preußen – einer der Gründervereine – kommen in dieser Zeit regelmäßig zusammen, um einige frohe Stunden in der Erinnerung gemeinsam zu verbringen.

Die Einladung zum 07.02.1959 hat H. Quebe, der lange Zeit unseren Verein lenkt, ausgesprochen und in das Vereinslokal H. Drube geladen.

Im Januar 1959 verstirbt Walter Huhn im Alter von 58 Jahren, er berief nach dem Kriege, im Februar 1946, die Gründungsversammlung unseres Vereins ein.

Auch **1960** spielt unser Verein in der Amateurliga, genutzt wurden die Plätze auf dem Kuhhirten. Im gleichen Jahr wird die Wanderplakette der Neustädter Fußball-Amateurligavereine errungen. Übrigens, der Vereinsetat beläuft sich in dieser Zeit auf rd. DM 9.000.

Heinrich Schmidt kann **1962** die Anerkennungsurkunde des Bremer Senats für seine langjährige verdienstvolle Mitarbeit entgegennehmen.

Nach den beiden Weltkriegen setzte er sich rückhaltlos für den Wiederaufbau unseres Vereins ein.

A. Lüdecke übergibt nach fast 10 Jahren den Vorsitz an Hermann Drube.

Durch den fortschreitenden Bau des Werdersees wird immer deutlicher, wie verkehrstechnisch ungünstig die Vereinsanlage jetzt für unsere Mitglieder aus der Neustadt und aus Huckelriede liegt.

Nach gründlicher organisatorischer Vorbereitung ruft der Verein mit einer Feierstunde am 01.12.**1963** die Tischtennisabteilung ins Leben.

In Anwesenheit des Leiters des Amtes für Leibesübungen, Herrn B. Thiele, und des 1. Vorsitzenden des LSB, Herrn O. Drees, wird die Feier von musikalischen Darbietungen der Hohner-Musikschule umrahmt.

Erwin Thies hat sich zur Übernahme der Abteilungsleitung bereit erklärt, er führt die neue Abteilung lange Jahre.

Erste Vorbereitungen und Aktivitäten dieser neuen Abteilung sind 1962 gestartet worden. Die Punktspielserie der Fußball-Amateurliga (17:39 Punkte) bringt den Abstieg der 1. Herren, die im Folgejahr in der Verbandsliga spielt.

Die Saison hat aber auch besondere verbale und körperliche Höhepunkte.

Nachdem sich der 2. Vorsitzende Rolf Müller in der Presse um eine veränderte Darstellung des angeblich mit „überaus großer Här-

te“ spielenden Vereins bemüht, wird kurze Zeit später der Verein mit einem Punktverlust bestraft.

Dieser Punktverlust erfolgt, weil einer unserer Spieler sich gegen die körperlichen Angriffe des Schiedsrichters gewehrt hat. Die Berichterstattung – mit unterschiedlichen Darstellungen – nimmt im März und April leider einen breiten Raum in den Sportseiten der bremischen Presse ein.

Im Herbst 1963 wird Alfred Poppenbeger im Kreis von 14 weiteren Bremern für seine mehr als zehnjährige vorbildliche Jugendarbeit in unserem Verein geehrt.

Am 22.05.1964 berichtet der Bremer Anzeiger links der Weser in einer dicken Überschrift:

VfB KOMET baut Turnabteilung auf.

Im weiteren Text: „Der VfB KOMET, der zu den ältesten Sportvereinen in Bremen gehört, steht vor einer entscheidenden Wende in seinem gesamten Vereinsleben. Der Verein will neben seinen Fußballmannschaften und der Tischtennisabteilung nunmehr Kinder-Turnen und Frauen-Gymnastik einrichten.“

Die KOMETen haben somit ihre dritte Abteilung erfolgreich ins Leben gerufen; schon bald wird sie die größte Abteilung unseres Vereins sein.

Im gleichen Jahr beschließt die Stadtbürgerschaft den Bau des Sportplatzes hinter der Schule an der Theodor-Billroth-Straße (damals noch Schule Auf dem Beginenlande), die Arbeiten laufen noch 1964 an. Der Vereinsball findet am 20. Juni in der Gaststätte „Zum Kuhhirten“ als Sommerfest

statt.

Zwei Männer, die jeweils circa fünfzig Jahre dem Verein die Treue gehalten haben, verlassen uns im Jahr 1964 für immer:

Heinrich Dreyer und Gustav Raab.

Rolf Müller ist inzwischen unser 1. Vorsitzender. Er erreicht, daß Sepp Herberger unsere 1. Herren Fußball in der Sportschule in Bassum besucht.

In Bassum wird im August 1965 die Saisonvorbereitung durchgeführt.

Auch bei seinem Besuch des Vereins wird



Sepp Herberger zu Besuch in der Sportschule in Bassum (1965)

der ehemalige Bundestrainer zum Magneten.

Der Verein will mit aller Kraft zurück in die Landesliga.

Zum Saisonabschluß 1966 reicht es jedoch bei der 1. Herren nur für einen Platz im Mittelfeld.

Die Versammlung des Jahres 1967 findet in der Schule Valkenburgstraße statt

Auch an den unterschiedlichen Besprechungsorten wird deutlich, welche Wechsel der Verein überstehen muß.

Im Jahre 1968 hat die Fußballabteilung 319 Mitgl. davon 138 Jugendliche.

Im gleichen Jahr wird die Herren-Turnriege gegründet. Maßgeblichen Anteil am sportlichen Gelingen haben in den folgenden Jahren dieser Gruppe u.a. die Übungsleiter Hr. Jedermann, Helmut Kellermann, Knut Horn, Kurt Ewert und Bernd Luxenhofer sowie Peter Krenz als Betreuer der sportlichen Ausflüge.

Unter Rolf Müller hat sich unser Verein in das Hansa-Stadion eingemietet. Die Nutzung erfolgt somit gemeinsam mit MSC Hansa. Jährliche Kosten damals DM 200, hiervon übernimmt das Amt für Leibesübungen DM 100.

In 1969 wird erstmals ein Spiel im Hansa-Stadion am Arsterdamm mit unserer Fußballmannschaft ausgetragen. Den Vereinsvorsitz übernimmt in diesem Jahr Karl Hundertmark.

Zu 1. Vorsitzenden wird 1970 Egon Nackenhorst gewählt, nachdem sein Vorgänger auf die Wiederwahl verzichtet.

Durch Übernahme des Hansa-Stadions gibt es finanzielle Probleme.

Auf der Hauptversammlung werden F. Futter, M. Meyer, und F. Stubbe für 50-jährige Vereinstreue geehrt.

Unser Schatzmeister F. Warnken erhält die goldene Verdienstnadel.

Die Turnabteilung hat sich bis zu diesem Zeitpunkt auf 362 Mitglieder vergrößern können.

1971 erfolgt der Zusammenschluß mit dem VfR links der Weser, als neuer Vereinsname wird gewählt „Rot-Weiß Bremen 1896“.

Eine hierzu einberufene außerordentliche

Hauptversammlung findet am 7. Juli 1971 statt. Die neue Gemeinschaft hat rd. 1.500 Mitglieder, von denen etwa 1.100 vom VfB KOMET kommen.

Neuer Vorsitzender wird E. Nackenhorst, vorher KOMET.

Zweiter Vorsitzender ist N. Bock, bislang VfR. Der Verein umfaßt jetzt die Abteilungen Fußball, Handball, Leichtathletik, Turnen, Tischtennis und Schach.

Im selben Jahr kann KOMET zugleich sein „75-jähriges“ feiern, der Präsident des Senats lädt hierzu in das Haus des Sports ein. Wolfgang Ittmann übernimmt das Amt des 1. Schriftführers in unserem Verein – er übt es seit dieser Zeit, noch zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Chronik, ununterbrochen aus.

Neben diesem Ehrenamt, ist er als Leiter unseres Satzungsausschusses für die zeitgemäßen Inhalte dieser Vereinsgrundlage wesentlich verantwortlich.

Im Jubiläumsjahr 1996 verleiht ihm der Verein, nach vielen anderen Auszeichnungen, die Ehrenmitgliedschaft.

Leider gibt es auch aus dieser Zeit keine Vereinsnachrichten, so kann der Informationsteil in diesem Zeitspiegel für die Jahre 1971 bis Mai 1975 nur wenige Einzelheiten berichten.

Herr Kurt Böhm, der die Turnabteilung seit ihrer Gründung leitet, gibt aus persönlichen Gründen das Amt 1972 an Rainer Geipel ab. Unterstützt durch den Aufschwung, der durch Verlagerung des Vereinschwerpunktes nach Kattenturm / Kattenesch, einsetzt, entwickelt sich die Turnabteilung in den Jahren unter seiner Regie schnell zu größten Abtei-

lung unseres Vereins. Mit einem prächtigen Wagen nimmt der Verein am 21.10.1972 am Freimarkts-Umzug teil.



Freimarktsumzug 1972

Für die Spielzeit **1972/73** wird mit Willi Heitmann ein erfahrener Trainer verpflichtet. Trotz mancher Opposition setzt er sich durch, wobei die Erfolge deutlich werden. Zum Abschluß erreicht er mit seiner 1. Herrenmannschaft einen guten Mittelplatz. Doch wie die Folgejahre zeigen, es geht weiter aufwärts.

1973 wird die Schule an der Alfred-Faust-Straße fertiggestellt.

Die dortige Turnhalle bringt insbesondere für die Turnabteilung (791 Mitglieder) eine große Entlastung, der Aufnahmestop wird aufgehoben.

Unserer 1. Herren Fußball fehlt **1974** lediglich ein Punkt, so wird in diesem Jahr der Aufstieg in die höhere Liga noch verfehlt, dies ändert sich mit Abschluß der neuen Saison.

Die „Rot-Weiß 96 Alte Herren“, ein Begriff für die Fußballer der Bremer Neustadt, kämpft

zunächst letztmalig um Punkte. Seit elf Jahren kicken ihre Mitglieder gemeinsam.

Der neue Schwerpunkt heißt:

Freundschaftsspiele.

Namen wie Jodeit, Denker, Gebrüder Zurkuhle, Rieke, Erhardt, Städler und Warnken - um nur einige zu nennen - zählen zu dieser fußballbegeisterten Mannschaft.

In der Spielserie **1974/75** streiten als Sportclub Rot-Weiß 96 die nachstehend aufgeführten Spieler für unsere 1. Herren Fußball: Siegfried Behrens, Günter Döpke, Henry Eilers, Reinhard Friedrich, Jürgen Funda, Reiner Herrmann, Conrad Hoffmann, Henryk Jankowsky, Manfred Mengel, Hermann Milz, Günter Poppenheger, Helmut Schwenker, Dieter Steller und Helmut Zabel.

Trainer ist Willi Heitmann (sein Nachfolger wird Harry Warrelmann / später auch als Sprengmeister in Bremen bestens bekannt). Begleiter ist Heinz Zabel.

Im August 1975 berichtet die Vereinszeitung mit großem Stolz.

Nach 10-jähriger Abwesenheit aus der höchsten Spielklasse des Bremer Fußballverbandes, steigen die 1. Herren als Meister der Verbandsliga wieder in die Landesliga auf (48:12 Punkte).

Die Heimspiele der 1. Herren finden zu dieser Zeit auf der Bezirkssportanlage Kornstraße, die der 2. Herren auf dem Platz am Kuhhirten statt. Die erste E-Jugend vermeldet: Meister der Staffel 1.

Im zweiten Halbjahr nehmen junge Mädchen das Fußballtraining in unserem Verein auf. Am Mittwoch, dem 24.09.1975, fällt der Startschuß für den Damen- und Mädchenfußball unseres Vereins, das erste Spiel der Mädchen

wurde ausgetragen. Trainer war Hans-Jürgen Kubal, Gegner ist die Mannschaft des TV Jahn in Delmenhorst.

Die Tischtennisabteilung feiert den Aufstieg der 1. Herren von der 1. Kreisklasse, in die sie im Vorjahr eingezogen war.

Die 3. Bezirksklasse ist nunmehr die Heimat der Mannschaft.

In der Spielballabteilung entwickelt sich als Schwerpunkt das Volleyballspiel, dies alles läuft unter Regie von Knut Horn. Zunächst begnügt man sich mit Freundschaftsspielen. Langsam wächst hier unsere Volleyballabteilung heran.

Unter dem damaligen Vereinsnamen „Sportclub Rot-Weiß 96 Bremen e.V.“ wird die neue Vereinszeitung Nr. 1 im Mai 1975 an die Mit-

glieder versandt. Hieran haben Egon Nackenhorst als 1. Vorsitzender und Rolf Osmer, damals Jugendleiter, maßgeblichen Anteil. Die Redaktion leitet Eveline Stelow verantwortlich.

Die alle zwei Jahre stattfindende Jahreshauptversammlung unseres Vereins wird **1976** zum Dienstleistungs-/Altenzentrum an der Alfred-Faust-Str. einberufen.

Die Mitgliederzahl hat sich in den beiden letzten Jahren um rund 350 auf ca. 1.800 erhöht.

Allein die Turnabteilung vermeldet 1976, insbesondere durch neue Bewohner im Ortsteil, einen starken Mitgliederzuwachs auf nunmehr 1125 (1975 = 947). Maßgeblichen



WESER KURIER

Da steht's drin.



Anteil am Erfolg der Übungsgruppen haben in diesen Jahren u.a. Elke Mildt, Marianne Wichmann, Uschi Geipel und Uschi Labitzke. In der Führungsriege der Abteilung sind zu dieser Zeit neben R. Geipel, K. Mildt, W. Krenz, V. Schröder, K. Gerken und U. Geipel. Zum Saisonwechsel der Fußballer verlassen sieben Spieler unsere 1. Herren. Insbesondere dem 2. Vorsitzenden R. Prinz ist es zu verdanken, daß KOMET wieder gute Spieler verpflichten kann.

Im Februar 1976 wird die erste Mädchen-Mannschaft zum Punktspielbetrieb in Niedersachsen gemeldet. Da es im Landesverband Bremen keine Gegner gibt, muß sich die Mannschaft dem niedersächsischen Huntebezirk anschließen.

Zur Saison 1976/77 kann dann Trainer Otto Daum schon zwei Mädchenmannschaften melden.

Am 13.08.1976 bekommen wir endlich nach zehnjähriger Wartezeit für die Fußballer den eigenen Heimplatz. Der Senator übergibt zunächst zwei Plätze auf der neuen Anlage an der Alfred-Faust-Straße in Kattenturm.

Die Umkleieräume sollen im Folgejahr von der Bezirkssportanlage Süd umgesetzt werden. Außerdem soll eine Baracke, als Erfrischungsraum, aufgestellt werden.

1976/77 werden somit die Spiele am Kattenturm und hinter dem Schulzentrum Obervieland ausgetragen.

Die tollen Rot-Weißen-Nächte in dieser Zeit organisiert Margret Jodeit hervorragend.

Man trifft sich u. a. im großen Saal der Glocke zu Tanz, Musik und Sport. Derartige ehrenamtlichen Aktivitäten erweisen sich zu allen Zeiten unserer Vereinsgeschichte als für das Vereinsleben nahezu unverzichtbar.

Sie führen u. a. dazu, daß Mitglieder unterschiedlicher Mannschaften und Abteilungen – aber auch die Passiven – sich besser untereinander kennenlernen.

Im Sommer 1977 werden zwei Fußballplätze auf der Sportanlage übergeben.

Doch die Drainage ist nicht fachgerecht verlegt, die 1. Herren „darf“ wieder in Hansa-Stadion zurück, die 2. Herren zum Kuhhirten und die Jugend spielt weiter am Kattenturm.

Details und Hintergründe stellen E. Duensing und R. Osmers für die Fußballabteilung in der Ausgabe Nr. 18 unserer Vereinszeitung ausführlich dar.

Jürgen Fricke übernimmt von Otto Daum das Training der Damen. Nach den Chronikunterlagen wird in diesem Jahr, noch unter O. Daum, das erste Punktspiel einer Damenmannschaft unseres Vereins ausgetragen. Jürgen übernimmt und führt diese erfolgreiche(n) Mannschaft(en) bis 1982.

In dieser Zeit werden drei Vizemeisterschaften errungen.

Leider kann die 1. Herren den Klassenerhalt nicht sicherstellen, das Ziel des Jahres heißt daher: sofortigen Wiederaufstieg anpeilen. In diesem Jahr steigen ausnahmsweise drei Mannschaften ab. Leider verläßt uns in diesem Jahr, G. Poppenheger, der langjährige Kapitän der Elf; er wird Spielertrainer bei Arsten.

Die Vereinsnachrichten Nr. 15 berichten über den erfolgreichen Aufruf der Turnabteilung zum Erwerb des Sportabzeichens, insgesamt werden 85 Teilnehmer neue Sportabzeicheninhaber.

An der Turnschau 1977 in der Stadthalle neh-

men 80 Kinder und 30 Erwachsene KOMETen teil.

Unsere Volleyballer üben erste internationale freundschaftliche Kontakte zu Mannschaften amerikanischer und französischer Marine-schiffsbesatzungen.

Die Jahreshauptversammlung 1978 beschließt, auf ursprünglichen Antrag von Herrn Mulde, den alten traditionsreichen Namen VfB KOMET von 1896 Bremen e. V. wieder anzunehmen.

Zum Abschluß der Saison 1977/78 wird der 1. Herren Fußball die ausgleichende Gerechtigkeit zu Teil.

Die Mannschaft, unter Trainer Warrelmann, steigt wieder in die Landesliga auf. Diese Liga heißt in der folgenden Saison durch Bundesregelung Verbandsliga.

Rolf Osmers gibt – nach 23 Jahren in der Jugendsparte der Fußballer – sein Amt ab. Der Verein ehrt auf der Rot-Weißen Nacht Rolf Osmers, Jonny Lange und Willi Wagner für ihre 50-jährige Mitgliedschaft.

Im August 1978 veröffentlicht der Verein erste Pläne für die Hochbauten auf der jetzigen Anlage in der Vereinszeitung.

Unter Spartenleiter Peter Schulz findet 1978 ein Freundschaftsspiel im Tischtennis gegen Adler Pawonkow, ca. 60 km hinter Oppeln/Polen, statt.

Sieben KOMETen nehmen an der Begegnung teil. Der Berliner Sportclub lädt für November 1978 aus unserer Tischtennisabteilung 22 Kinder Jugendliche und Herren ein, es gibt keine Pokale aber viel neue Erfahrungen und sportliche Kontakte.

Für die Turnabteilung ist anzumerken, daß im Kinder-Gerätewettkampf des Turnkreises

Bremen Stadt die Mannschaft unseres Vereins in der Leistungsklasse 6 den 1. Platz belegt.

KOMET ist in diesen Jahren im Geräte-wettkampf der kleinen Turnerinnen und Turner ganz besonders aktiv.

Bei 33 Grad im Schatten wird das Turnfest 1978 in Hannover unter Mitwirkung von Vereinsmitgliedern eröffnet. Die drei aktiven Damen sind U. Geipel, I. Neumann und A. Wittek. Gezeigt werden Ausschnitte gymnastischer Darbietungen aus fünf Jahrzehnten.

Im Juli 1979 feiern wir endlich das Richtfest unseres auch 1996 noch genutzten Jugend-, Freizeit- und Umkleidegebäudes.

In die gute Richtfeststimmung mischen sich aber bereits Gedanken über die sich abzeichnenden nicht geplanten Mehrkosten.

Noch im Jahr 1979 wird der Bau unserer Kegelbahnanlage beschlossen, die Einnahmen werden einen Teil der zusätzlichen Zinslasten aus den Mehrkosten auffangen.

In der Saison 1979/80 qualifiziert sich die Damenmannschaft Fußball erstmals für den DFB-Pokal.

Im gleichen Jahr beteiligen sich 75 Jungen des VfB KOMET an den Gerätewettkämpfen des Turnkreises Bremen-Stadt.

Es gibt in den Altersstaffeln verschiedene 1., 2., und 3. Plätze, die Mannschaft führt Helmut Kellermann.

Im September gründet sich unsere Badmintonabteilung, die Leitung der Abteilung übernimmt Peter Meyer. Er nimmt dieses Amt – ohne Unterbrechung – bis zur Abteilungsversammlung im Jahre 1989 wahr. Wer einmal die Besonderheiten in Gründungsphase einer Abteilung miterlebt hat, weiß

was diese Aufbauarbeit für ihn und unseren Verein bedeutet.

Am 6. Juni **1980** erfolgt im Beisein von Herrn Senator Dr. Henning Scherf die Eröffnungsfeier des neuen – noch im Jubiläumsjahr genutzten – Vereinsheimes.

Andere Grußworte richten u.a. die Herren S. Eibich, Ortsamt, und T. Faulstich, KSB, an unseren Verein.

Fast bis zur letzten Minute sind die Handwerker auf der Baustelle. Ein wichtiger Abschnitt des Abenteuers, den in der Bremer Neustadt alteingesessenen Verein zu verpflanzen, ist damit abgeschlossen.

Auch wenn Mehrkosten entstanden, konnten diese durch tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder im Rahmen gehalten werden.

Seit diesem Zeitpunkt wird das Vereinsheim von vielen Mitgliedern als Treffpunkt für sportliche und für fröhliche Stunden genutzt. Die tatsächlichen Baukosten gibt der Vorstand, unter Egon Nackenhorst, mit rd. DM 1,6 Mio. an, hiervon sind ca. TDM 250 für die Kegelbahn aufgewandt worden.

Der vereinbarte Zins- und Tilgungsdienst wird noch viele Jahre Probleme aufwerfen.

In 1980 übernimmt Jürgen (Addi) Fricke die Fußballabteilung.

Er ist seit 1960 - über die Vorgängervereine - an unseren Verein gebunden. In der Folgezeit ist er nicht nur Trainer in der Jugendabteilung sondern wird 1989 auch vom Verbandstag des BFV in den Beirat gewählt. Die Fußballabteilung hat in diesem Jahr rd. 350 Aktive in 23 Mannschaften.

Mit Rolf Zurkuhle und Harm Koberg als Trainer hat die 1. B-Jugend Fußball den Aufstieg

in die höchstmögliche Leistungsklasse des BFV geschafft! Die Mannschaft: Petereit, Resow, B. u. J. Wassermann, Braband, Wiggert, Luggeri, Hemmelskamp, Behrens, Graumann, Kemper und Nordmann. Die 1. A-Jugend steigt in die Landesliga auf.

Im Rahmen der Hallenspiellrunde der Damen, im Januar 1980, erfolgte die Auszeichnung für die besonders bemerkenswerte Jugendarbeit unserer KOMETen durch die „Sepp-Herberger-Stiftung“. Trainer ist Jürgen Fricke, der heutige Leiter der Fußballabteilung. Tischtennis freut sich besonders über den Aufstieg in die 1. Bezirksliga (2. Platz / 29:7 Punkte).

Die Volleyballabteilung veranstaltet im Juli in der alten Uni-Halle in Horn ein Mixed-Turnier mit acht Norddeutschen Mannschaften. Wie es sich eigentlich für Veranstalter gehört, landen unsere Spieler auf den letzten Plätzen.

Im Januar verläßt uns Alfred Poppenheger für immer, er hatte in der 1. Herren die große Zeit der KOMETen im Weser-Jade-Bezirk und dem NFV erlebt. Fußball war seine große Leidenschaft.

Unser Ehrenmitglied Heinrich Harfst wird im August aus der großen Familie der Sportler abberufen.

Helmut (Pico) Heeren verläßt Mitte **1981** den VfB KOMET und übergibt nach dreijähriger Tätigkeit als Trainer der 1. Herren Fußball sein Amt an Bernd Steinkampf.

Aus unserer 1. A-Jugend stoßen Manfred Holzgrave und Ronald Zurkuhle zur 1. Herren. Zum Abschluß der Saison kann Fußball einen großen Erfolg vermelden: ALLE ersten Mannschaften spielen in den jeweils höch-

sten Bremer Spielklassen!

Diese Seite wäre gefüllt, würden wir alle Spieler, Trainer und Betreuer nennen.

Verdient haben es ALLE!

Die Sportler der Alte Herren strahlen nach ihrer Vizemeisterschaft in der Altherren-Staffel.

Viel zu jung verlassen uns in diesem Jahr zwei Turnerinnen für immer: Ilona Neumann (39) und Rita Niedzwetzki (46).

Beide waren über Jahre 2. Vorsitzende der Turnabteilung und hatten sich als vorbildliche Turnerinnen im Verein verdient gemacht.

Unser Verein schafft mit der 1. Herren Fußball zunächst in diesen Jahren mit Ach und Krach den Klassenerhalt in der Verbandsliga. Doch im November **1982** stehen die 1. Herren als einzige ungeschlagen an der Spitze, mit 39 erzielten Toren.

Torjäger der Mannschaft unter Trainer Steinkampf ist Thorsten Waldmann. Vor stattlicher Kulisse am Panzenberg wird aber die Herbstmeisterschaft knapp verpaßt.

Dieter Oltmanns übernimmt in diesem Jahr

das Training unserer Fußballmannschaft der 1. Damen. Die Alte Herren strahlt, nach ihrer Vizemeisterschaft im Vorjahr, über ihren nunmehr errungenen Sieg in der Altherren-Staffel. Die Saison wurde nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen gegen ATS Buntentor mit einem Punkt Vorsprung beendet.

Günther Jodeit (techn. Leiter) und Rolf Osmers (1. Kassenwart) werden auf dem Vereinsball mit einem Ehrenteller unseres Vereines ausgezeichnet.

Ein großes Plus unseres Vereins ist unverändert die Jugendarbeit der Fußballabteilung, aber auch der anderen Sparten.

Unsere soliden Grundsteine werden oft in den Erfolgen der unterschiedlichen Ligen aller Altersklassen deutlich. Auch Niederlagen gehören zur sportlichen Entwicklung.

Das positive aus den vielen Stunden gemeinsamen Trainings, den Empfindungen sowie allen persönlichen Kontakte aus der Zeit in denen man mit anderen Spielern im sportlichen Wettkampf zusammentrifft, soll jedoch im Schwerpunkt von den Aktiven selbst be-

Bürooh!

M&V BÜROMÖBEL GMBH

Zum Huchtinger Bahnhof 34a
28259 Bremen
Telefon 0421-5 79 91 50
Telefax 0421-5 79 91 29



HOME OFFICE

richtet werden.

Wir wissen, daß dies in vielen Einzelfällen geschieht. Die oft langjährige Mitgliedschaft und das „Dabeibleiben“ sind für uns sichtbare Beweise.

Eine solche Chronik kann nur Erinnerungen wach rufen und neue Mitglieder eventuell anspornen.

Heinrich Schmidt verläßt uns in diesem Jahr für immer, er hat sich in der Verwaltung und als Schriftführer große Verdienste um unseren Verein erworben.

Im Januar **1983** erleidet unser Sport- und Spielbetrieb durch eine Schließung der Sporthalle der Schule an der Alfred-Faust-Str. (wegen Formaldehyd im Schulgebäude) erhebliche Ausfälle.

Doch durch zügige Sanierung wurde die Halle bereits nach den Osterferien wieder frei.

Unsere 1. D-Knaben Fußball kann im Mai 1983 auf eine schöne und sportliche Begegnung in Dammartinois, Frankreich, zurückblicken.

Die Mannschaft ist privat untergebracht und hat so intensiven Kontakt zu den Gastgebern. Leider steigt unsere Mannschaft nach dem Elfmeter-Schießen im Halbfinale aus. Einhelige Meinung war zum Abschluß: Schöner geht es nicht!

Die 1. Herren muß leider am letzten Spieltag der Saison 82/83 den 2. Platz an SFL Bremerhaven abgeben. Waldmann wurde mit 35 Treffern Torschütze der Liga.

Die 1. Damen Tischtennis wird mit 36:0 Meister der Bezirksklasse.

Nicht nur in Deutschland rollt die Aerobic-Welle. Die Turnabteilung nimmt diese be-

sondere Form der Gymnastik in ihr Angebot auf. Zwei Abende pro Woche sind auf Anhieb ausgelastet. Die 1. Damen Badminton siegt ebenfalls in ihrer Liga. Die Siegermannschaft spielt mit A. Herchenröder, S. Kroemer, M. Walter, S. Toth und S. Schulz. In diesem Jahr erscheinen die Vereinsnachrichten Nr. 50, die besondere Nachricht hierbei ist:

Eveline Stelow hat in den vergangenen 12 Jahren verantwortlich nach Annoncen, Berichten, Drucklegung gejagt und andere Unwägbarkeiten für die Zeitung aus dem Wege geräumt. DANKE!

In diesen Jahren ist es längst Tradition, daß KOMET in der Vorweihnachtszeit mindestens eine Vorstellung bei der Neustädter Speeldeel für seine jüngsten Mitglieder bucht.

Leider „schlief“ dieser Brauch kurz vor unserm 100. Jubiläum ein.

Vielleicht engagiert sich jemand, der diese Zeilen liest, um einen neuen Versuch zu starten.

Für **1984** ist in der Chronik zu vermerken, daß Birgit Buse ein Fest zum Osterfeuer organisiert, als sie einen großen Berg Gestrüpp auf dem Parkplatz vor unserem Vereinsheim sieht.

Sie stößt zunächst auf Skepsis („Laß lieber, da kommt sowieso keiner.“). Aber die Sprüche spornen sie eher an.

Beim ersten Feuer sind über 150 Gäste, der Erfolg gehört ihr. Dieser Brauch erfreut sich seither – abhängig von den Launen des Wetters – stetiger Beliebtheit.

Im Herbst nutzt der Verein sein 88. Jahr des Bestehens, um mit einer Werbewoche und einem Lampionfest auf sich aufmerksam zu

ÜBER 40 JAHRE AM ARSTERDAMM

Die Firmenchronik beginnt mit der Gründung 1948 durch Max Jodeit in der schweren Zeit der Nachkriegswirren. Unvorstellbar für heutige Verhältnisse ist, daß damals die Aufräumarbeiten per Hand erledigt werden mußten.

Heute dagegen steht dem Gründersohn Günther Jodeit und dem Gründerenkel Gerhard Jodeit ein Maschinen- und Fuhrpark zur Verfügung, der sich aus elf Hydraulikbaggern von 5-55 t, fünf Radladern und sieben LKW zusammensetzt und daher für alle Abbruch- und Erdbewegungsarbeiten bestens ausgestattet ist.



So ist das Betriebsteam von 24 Mitarbeitern in der Lage, Erdaushub jeglichen Umfangs für den Hoch-, Tief- und Straßenbau und Abbrucharbeiten von Wohnhäusern bis zu Industrieanlagen termingerecht auszuführen. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf den geräusch- und erschütterungsarmen Stahlbetonabbau.

Ein Bauschuttcontainerdienst rundet das Dienstleistungsangebot der Firma ab, die weit über den Großraum Bremen hinaus ihren Auftraggebern als äußerst zuverlässiger Geschäftspartner bekannt ist.

MAX JODEIT & SOHN
ARSTERDAMM 72 · 28277 BREMEN
TEL: 0421-87 30 36 · FAX: 0421-87 68 78

MJ

machen. Auch hier macht sich bemerkbar, daß uns - wie so oft - eigentlich zu wenige Ehrenamtliche/Freiwillige unterstützen. Größere Bedeutung für die Vereinsgeschichte hat jedoch ein anderes Ereignis des gleichen Jahres.

Im Frühjahr konkretisiert sich die Planung so sehr, daß Günther Jodeit und Rolf Junge zur **Gründungsversammlung der Tennisabteilung** in der KOMETen - Post aufrufen. Der im Oktober 1980 von Rüdiger Prinz mit dem gleichen Ziel gestartete Anlauf war leider bis zu diesem Zeitpunkt erfolglos geblieben, Bremen spielte - mangels Bebauungsplan - nicht mit.

Diesmal läuft es anders! Bereits am 23.06. setzt Herr Senatsdirektor Falldorf einen neuen Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Mit dem offiziellen Schnitt durch die rot-weiße Schleife gibt er die ersten beiden Canada-Tenn-Plätze für den Spielbetrieb frei. Damit ist die Tennisabteilung zum Leben erweckt, erster Leiter wird Horst Rosteck.

Ihm und seiner Crew gelingt es in den ersten Jahren, wesentliche Grundlagen zu schaffen und die Platzanlage zu vervollständigen.

Günther Jodeit - zugleich technischer Leiter unseres Vereins - führt nicht nur bei der Errichtung der beiden ersten Tennisplätze diverse bauliche Aufgaben in Eigenregie durch. Zur Finanzierung der neuen Anlage geht der Verein erstmals einen anderen Weg.

Alle Mitglieder dieser Sparte werden an den Baukosten durch eine Umlage - die beim Vereinsbeitritt erhoben wird - beteiligt.

Noch im gleichen Jahr startet die Pflanzaktion rund um die Tennisanlage. „Grünes Bremen“ hat hierfür Pflanzen im Wert von DM 15.000

zur Verfügung gestellt.

Rolf Osmers, Mitglied seit 1926, erhält im Februar als Ehrung vom LSB die silberne Ehrennadel und vom Fußballverband die Sepp-Herberger-Medaille.

Hiermit wird ihm anlässlich seines 70. Geburtstages für die in Jahrzehnten dem Verein zur Verfügung gestellte Hilfe und Freizeit gedankt. Die Verdienste von Rolf um unseren Verein könnten Seiten füllen, sie reichen vom Knaben-Fußballspieler über die ständige Berichterstattung in der Vereinszeitung und der bremischen Presse, Mannschaftsbetreuer, Jugendleiter zum Kassenwart, um nur einige Aktivitäten aufzuführen.

Aber auch als Sponser erfreut Rolf den Verein regelmäßig.

Die Tischtennisabteilung meldet zum Saisonabschluß: 1. Damen und 4. Herren werden Meister. Somit spielen die Damen in der höchsten Liga, der Stadtliga.

Die Jugendmannschaften stellen vier Meister und zwei Vize-Meister.

Bernd Steinkampf - Trainer der 1. Herren Fußball / Verbandsliga - übergibt seine schwierige Aufgabe Mitte **1985** an Herrn Böhm. Unter der Überschrift „Fußballmärchen“ macht eine ganz andere - und für uns KOMETen neue - Geschichte Schlagzeilen. Unser 1. A-Jugendspieler H. Hanke unterschreibt bei Borussia Mönchengladbach einen Profivertrag.

Wir hätten ihn gern in unserer 1. Herren gesehen. Aber in dieser Sondersituation begleiten ihn unsere besten Wünsche, wir danken zugleich für 3 ½ Jahre vorbildliche Vereinszugehörigkeit.

Egon Nackenhorst, unser hochverdienter

1. Vorsitzende, wird zum Beisitzer des BFV gewählt. Dieses Amt läßt es nicht zu, das bisherige Amt bei uns weiter auszuüben.

Der Verein kann an dieser Stelle nur noch einmal seinen ganz besonderen Dank für die vielen Jahren ausdrücken.

Egon gebührt in der langen Reihe unserer Vereinsvorsitzenden ein herausragender Platz. Edgar Duensing übernimmt kommissarisch die Leitung des Vereins.

Maria und Siegfried Gottlieb übergeben die Bewirtung unseres Vereinsheimes an Margit Kerrl und Dieter Meinken.

An dieser Stelle unseren Vereinswirten ein Dankeschön, das Vereinsheim ist doch für viele Mannschaften und Sportler **DER** Anlaufpunkt.

Nicht zu vergessen die vielen sonstigen Fei-

ern - Ostern, 1. Mai, Nikolaus, Weihnachten, Polterabende, Kohlessen usw-.

Auch tragen die Leistungen der Küche zu bleibenden Erinnerungen für unsere Gäste bei.

In der Saison **1985/86** spielen die 1. Herren Fußball in der Verbandsliga, anschließend erfolgt leider der Abstieg.

KOMET II spielt in der Kreisliga C, A- und B-Mädchen werden Meister.

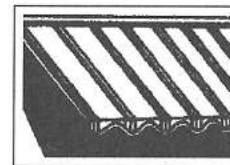
Noch 1986 wird der Förderkreis für unsere 1. Herren von Helmut Geils aufgebaut, dieser Kreis trägt seither maßgeblichen Anteil an den Erfolgen der Fußballmannschaften unserer 1. Herren.

Wegen mangelnder Beteiligung muß die Jahreshauptversammlung allerdings erneut an-

PLEYN
MEISTERBETRIEB SEIT 1955

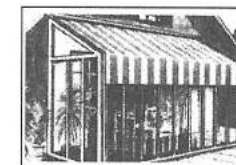
Markisen • Sonnenschutz

Besuchen Sie unsere Fach-Ausstellung



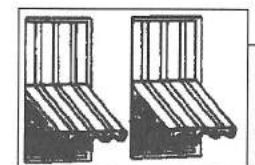
- Markisen
- Kastenmarkisen
- Hülsmarkisen

in allen Variationen



- Wintergarten-Beschattungen

für außen und innen



- Markisoleetten
- Fassadenmarkisen

- der besondere Sonnenschutz

Reparatur-Service • Bespannungen • Spezialanfertigungen



Mitglied im Bundesverband Rolladen-Sonnenschutz

☎ 87 40 04

Erwin Pleyen GmbH • Buntentorsteinweg 558 • 28201 Bremen

beraumt werden.

Nach Edgar Duensing, wird Rainer Geipel im April zum Vereinsvorsitzenden gewählt.

Er wird den Verein für viel Jahre führen.

Die Gliederung des Sportgeländes wird geändert, ein neuer Rad- und Gehweg erfordert die Verlegung der Parkplätze vor das Vereinsheim; die Fläche zwischen Vereinsheim und Sportplatz wird begrünt, Fertigstellung 1987.

Der Tennisabteilung mit jetzt rd. 200 Mitgliedern stehen für die gesamte Saison 1986 vier Plätze zur Verfügung.

Die Badmintonabteilung verkündet vorerst kein Neulinge aufzunehmen.

Die 1. Herrenmannschaft im Volleyball erreicht in diesem Jahr den 5. Platz der Landesliga.

Schöne Vereinsfeste werden in dieser Zeit von Birgit Buse organisiert.

Die 1. Herren Tischtennis kann nach fünf Jahren Abstinenz **1987** wieder in die 1. Bezirksliga aufrücken, die Mannschaftsstamm besteht aus Bernd Schulze, Karl-Heinz Schulz, Manfred Lau und Josef Prochota.

Ebenso vermelden Badminton den Aufstieg in die 1. Kreisklasse und die 1. Volleyball-damen den Aufstieg in die Bezirksliga Süd/West.

Die Turnabteilung bietet über 30 Wochenstunden Übungsbetrieb an. Unsere Turnmädchen sind in der Leistungsklasse vertreten.

Im Mädchenfußball ist unser Verein mit 41 Sportlerinnen der einzige in Bremen mit A- und B-Mädchen sowie einer Damenmannschaft. Für die Spielserie 1987/88 hat die Fußballabteilung 7 Herren-, 1 Damen-,

2 Mädchen- und nicht weniger als 17 Jugendmannschaften gemeldet!

Wir gehören, wie in den Vorjahren, zu den größten Fußballvereinen in Bremen!

Der Vereinsvorstand beschließt den Erwerb eines PC für die Buchhaltung und die Mitgliederverwaltung.

Eines der Glanzlichter des Vereins ist sicherlich die Auszeichnung der Damen- und Mädchenfußballsparte 1987 durch die Dresdner Bank (Bremer Bank) und den Deutschen Sportbund mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“.

Noch kein Verein in Bremen hatte zuvor eine solche hohe Ehrung erhalten.

Der Direktor der Bremer Bank piffte am 20.01. **1988** die Veranstaltung zünftig in der Kassenhalle der Bank am Domshof mit einer Schiripfeife an.

In einem kurzen Referat wurde anschließend das bundesweite Engagement der Dresdner Bank (Bremer Bank) dargestellt. Ebenfalls anwesend waren der Sportsenator und der LSB Präsident. Die mit einem großen Scheck verbundene Auszeichnung wird für die besondere Leistung unseres Vereins im Bereich des Damen- und Mädchenfußballs verliehen. Dieter Oltmanns, den wir in dieser Chronik an vielen Stellen mit großem Lob und Dank erwähnen können, gebührt der Großteils des Dankes.

Er ist seit 1978 Vereinsmitglied. Ohne seinen – auch 1996 andauernden – Einsatz sind einige der inzwischen traditionellen Fixpunkte des Vereins, wie unsere Fußballerinnen und die Osterturniere kaum denkbar. Danke!

Bremer Erfrischungsgetränke-GmbH

Die 1. Herren der Fußballer vermelden den heiß ersehnten Aufstieg aus der Landesliga in die Verbandsliga. Besonderer Dank gilt sicherlich Bernhard Nordmann (Torhüter 2. Herren), der die beiden Torwarte der 1. Herren – wegen schwerer Verletzungen – hervorragend vertreten hat.

Die 1. E Jugend / Fußball vermeldet: Hallenmeister, Stadtmeister und Nordseecup-Sieger! Auch diese Spieler wollen mal genannt werden: Maik Borchard, Olaf Seipold, Florian Ternieten, Sven Krumme, Ralf Buchbauer, Serkan Savran, Manuel Smilowski, Marco Krapalis, Ajmal Ataie, Florian Chasko, Henning Aebker, Kristian Kloöß, Nils Postel, Dennis Migos und Christoph Aebker, Trainer Reinhard und Christoph Brinkmann. Tischtennis vermeldet für die 2. Herren und die 1. Senioren die Erlangung der Meistertitelchre.

Unter Leitung von Karin Müller nehmen nach dem Motto „Turnen ist aktive Freizeit“ Mitglieder der Montags- u. Donnerstagsgruppen an der Turnschau 1988 in der Stadthalle teil. Volleyball ist ab sofort in der höchsten Bremer Liga vertreten, der Verbandsliga.

Die Tennisabteilung beginnt das Jahr mit ihrem inzwischen zur Gewohnheit gewordenen Kuddel-Muddel-Turnier, das Margret, Günther und Helmut Jodeit organisieren. Derartige Veranstaltungen verstärken das Gefühl der Vereinszugehörigkeit und erfordern immer wieder Freizeit und Engagement der Freiwilligen. Ein Dankeschön auch an dieser Stelle für die vielen Stunden der Unterstützung.

In **1989** bietet der Verein erstmals neben dem bestehenden Angebot der Sportab-

teilungen einen Kursus an, der auch Nichtmitgliedern offensteht, das Ziel ist Rücken- und Wirbelsäulengymnastik.

Die 2. D-Jugend der Fußballer vermeldet eine besonders internationale Mannschaft, die Spieler sind in neun verschiedenen Staaten geboren. Es wäre wunderbar, wenn sich auch Politiker so gut verstehen würden.

Das Osterturnier findet erstmals wieder mit internationaler Besetzung statt. Mannschaften aus Ede und Eindhoven, beides Niederlande, haben gemeldet.

Die Fußballabteilung und insbesondere die 1. Herren sind auf die Unterstützung der Freunde, der Förderer und der Spender angewiesen. Herausstellen möchten wir an dieser Stelle einmal den Förderkreis, über viele Jahre - bis ins Jubiläumsjahr - vertreten durch *W. Waldmann*.

Ohne seinen unermüdlichen Einsatz - auch der z. T. im Hintergrund wirkenden Freunde und Freundinnen unseres Vereins - wäre so manches nicht „gewuppt“ worden.

Die Spender wie Arthur Mulde, Wilhelm Wagner, Henry Schleufe, Günther Jodeit und Rolf Osmers (hier könnten noch viele andere Spender/-innen genannt werden) haben darüber hinaus großen Anteil bei der Bewältigung einiger finanzieller Engpässe.

Alle Jahre wieder, so auch 1989 findet das große inoffizielle Saison-Vorbereitungsturnier der Volleyballer Bremens bei uns KOMETen statt - diesmal mit 14 Mannschaften.

Die Tennisabteilung erwägt den Bau einer Dreifeldhalle neben den bestehenden Freiplätzen.

Jürgen Janke, unser heutiger 1. Vorsitzender, übernimmt **1990** die Leitung des Vereins,

nachdem sich Rainer Geipel nicht zur Wiederwahl stellt.

Rainer hat ca. 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit bei KOMET hinter sich.

Peter Herchenröder bleibt „Zweiter“.

Der Vorstand veranstaltet in Barnstorf ein Seminar in dem die Zukunftskonzeption für den Verein erarbeitet wird. Die Verantwortung für die Erstellung der Vereinszeitung wird einer Werbefirma übertragen.

Im März wird erstmalig in der Tagespresse von der geplanten erneuten Verlegung unserer Sportanlagen berichtet, für unsere Mitglieder findet eine außerordentliche Versammlung zu diesem Thema statt.

An dieser Zusammenkunft nehmen u.a. der Herr Senator Kröning, Herr Kniemeyer vom Stadtplanungsamt und Herr Thies vom Sportamt teil. Herr Thies bestätigt auf Anfrage, daß die KOMETen alleinige Nutzer sein werden.

In dieser Zeit hofft man noch mit einer Fertigstellung bis zu 100-Jahr-Feier im Jahre 1996. Auch in diesem Jahr beteiligen sich verschiedene Jugendfußballmannschaften am schon traditionellen Turnier um den Nordsee-Cup beim MTV Leck. Die Fahrten in den hohen Norden zählen inzwischen zu den Höhepunkten für unsere Fußballjugend (sowie für ihre Eltern und Betreuer), mit häufig über 100 Bremer Teilnehmern. Diesmal sorgt der dritte Sieg in Folge der 1. E-Jugend dafür, daß der Pokal bei uns KOMETen verbleibt.

Die 2. Alte Herren fährt nach Rostock und nimmt so die jetzt möglichen Kontakte dort hin wahr.

Dieter Oltmanns – besonders engagiert im Mädchen- und Damenfußball – erhält im Oktober 1990 als ganz besondere Anerkennung die Verdienstmedaille des Verdienst-

ordens der Bundesrepublik Deutschland.

Hiermit werden, neben seinen großen Verdiensten um das Allgemeinwohl, insbesondere seine Verdienste um den Sport gewürdigt.

Die Tischtennisabteilung nimmt – mit Einladung der BSG Hansa aus Rostock – auch eine Möglichkeit wahr, die sich erstmalig durch Öffnung der Grenzen ergibt; die Spieler treffen sich in der Schule Stichnathstraße. Die Turnabteilung bietet ihre Übungsstunden durch Unterstützung von insgesamt 16 Übungsleiter/-innen an.

Leider fehlen Kräfte für den Ausbau von Wettkampfgruppen. Unsere Turner/-innen bilden weiterhin die größte Abteilung.

Unsere Volleyballer vermelden Aufstiege der 2. Mannschaft in die Verbandsliga und der 1. in die Oberliga!

Vor dem Hintergrund der ständigen Hallenengpässe (insgesamt zehn Mannschaften) weicht die Volleyballabteilung in dieser Zeit sogar auf eine Halle in der Kaserne-Vahr aus. Die Badmintonabteilung muß in dieser Zeit bedauerlicherweise ohne Übungsleiter den Trainingbetrieb überstehen.

Die Meister der Tennisabteilung heißen in diesem Jahr in der Rangliste: Marc Giesel / in der Jugend-I: S. Thuy, -II: M. Giesel, -Doppel: M. Giesel u. A. Blömker / bei den Herren: M. Giesel, -Doppel: S. Klesch u. N. Koschmieder, -Einzel: M. Giesel / Mixed: K. u. M. Giesel / bei den Damen: I. Gattermann, -Doppel: I. Gattermann u. E. Mahnken. Zum Wettkampfbetrieb sind neun Mannschaften gemeldet.

Die großartigen Vereinsbälle in diesen Jahren organisiert Karl Hundertmark.

Auch **1991** sind von den Mitgliedern der Tennisabteilung viele zusätzliche Stunden für die Pflege der Platzanlage und des Umfeldes zu leisten.

Anders als bei den anderen Sportarten übernimmt die Stadt keinerlei Pflege und Instandhaltung für die Plätze und die Außenanlagen / die begrünten Wälle.

Die 1. Jungseniorinnen Tennis steigen in die Bezirksliga auf.

Im Mai erscheint die Ausgabe Nr. 100 unserer Vereinsnachrichten, nachdem wir dreimal bei Nr. 1 gestartet sind. In der Ausgabe 101 erscheint ein Kurzportrait des Fußballschiedsrichters Gerhard Kaiser.

Schon als Neunjähriger trat Gerhard unserem Verein bei, Höhepunkte seiner Schirrtätigkeit waren sicherlich die Berufungen als Linienrichter zu einem Bundesligaspiel in Gelsenkirchen vor 54.000 Zuschauern und sein Einsatz bei zwei Länderspielen.

1993 wird er für 40-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Die 4. Herren Fußball ist stolz auf eine besondere Serie.

In dieser Supersaison unter Trainer Uwe Denker geht nicht ein einziges Spiel verloren!

Die Meister heißen:

A. Lülle, Th. Schwender, F. Burgsdorf, O. Heller, R. Kleen, B. Thiele, Th. Dammeyer, J. Gröpler, Th. Denker, A. Karakoc, A. Lindhorst, J. Rasch, M. Töpfer, H. Bierling und H. Bierling.

Besonders negativ wirkt sich in diesem Jahr die Sperrung der Plätze hinter der Schule Th.-Billroth-Str. aus. Der Trainingsbetrieb muß eingeschränkt werden, weil auf diesen „Kieselrot-Flächen“ eine zu hohe Schadstoff-

belastung festgestellt wird. Neben uns sind sieben andere Vereine in Bremen von dem gleichen Problem betroffen.

Die 1. Herren Tischtennis verpaßt auf dem vierten Platz die Möglichkeit zum Aufstieg nur knapp.

Volleyball vermeldet nach dem gerade erst 1990 erfolgten Aufstieg der Damen in die Landesliga: Meisterschaft mit sechs Punkten Vorsprung.

Das heißt: **Aufstieg in die Verbandsliga!**

Die 1. Herren spielt in der Oberliga Bremen/Niedersachsen, die 2. Herren in der Landesliga, die 2. Damen und die 3. Herren in Bezirksliga Süd/West und die 1. Mädchen in der Jugendbezirksliga sowie die 2. in der Jugendbezirksliga Süd. Für die 1. Herren sind in der Liga u.a. MTV Celle, VG Hagen/Stotel, SG Gnarrenburg, DJK Vechta, GSV Osnabrück und Schüttorf 09 die Gegner. In der Mannschaft spielen F. Beermann, F. Bitcher, M. Förster, N. Gerlach, M. Gröne, K. Hakim, J. Mahnken, A. Lauterbach und M. Weiß.

Mit einem rasanten Endsprint sichert sich die 1. Mannschaft im Badminton die Vizemeisterschaft in der höchsten Spielklasse Bremens, der 1. Kreisklasse. Dies ist der größte Erfolg in der bisherigen Geschichte der Abteilung. Der großartige Erfolg ist Antje Bernhardt, Gudrun Ley, Romuald Firla, Wolfgang Blöcker, Axel Korn, Oliver Mildt und Thomas Nierentz zu verdanken.

In der Endrunde des Badminton-Hansepokals 90/91 können wir uns gegen OT II leider nicht durchsetzen. Ein neuer Anlauf wird in der kommenden Saison gewagt.

In seiner letzten Beiratssitzung des Jahres **1992** ehrt der Präsident des BFV im Auf-

trage des DFB unseren langjährigen ehemaligen 1. Vorsitzenden Egon Nackenhorst für seinen jahrelangen Einsatz im deutschen Fußball mit der DFB-Verdienstnadel.

Viel Zeit muß der Vorstand – hier insbesondere der Bauausschuß – seit Bekanntgabe der Vereinsverlegung investieren. Ständig neue Fragestellungen und Konzepte sind mit Behörden und Planern abzustimmen.

Für das Fußball-Osterturnier 1992 melden 30 Damen und Mädchenmannschaften, u. a. aus Dänemark.

Um die vielen Schiedsrichter nicht unerwähnt zu lassen: In der neu gestarteten Serie werden allein im Fußball 10 Sportkameraden für die Spiele angesetzt.

Hinzu kommen die Schiris aller anderen von uns betriebenen Sportarten.

Die 1. Herren Fußball schaffen Platz 13, aber dennoch nicht den Klassenerhalt. In diesem Jahr treten leider vier Vereine den Gang in die Landesliga an, so auch wir.

Der Abstieg führt zu einem Aderlaß, nur sechs Akteure aus dem alten Kader bleiben dabei. Der Start in die folgende Runde beginnt unter Trainer W. Schiwy und in der Mitte Saison übernimmt Abbi Merz das Ruder, Endstand leider nur Platz 16. Unsere Mannschaft der B-Mädchen beendet die Saison mit Platz 1 ihrer Liga.

Tischtennis kann in diesem Jahr mit der Mannschaft B. Schulze, J. Nagel, J. Walden, Th. Löwner, W. Träder und M. John endlich den lange ersehnten Aufstieg in die Stadtliga melden. Dieser Erfolg ist erstmalig in der Geschichte unserer TT-Abteilung, die in die-

**HAAKE
BECK**
Pils

Echt - Gut - Norddeutsch.

ser Saison u.a. Marßel, Oslebshausen und OT besiegt. Leider muß die 1. Damen fortan eine Liga tiefer spielen.

Seit Mai besteht eine Radlergruppe in unserem Verein. Unter fach- und ortskundiger Führung von Peter und Waltraud Krenz werden schöne Ziele in unserer nahen aber auch in der weiteren Umgebung angesteuert.

Über die schönen Fahrten finden wir in der KOMETen-Post regelmäßige Berichte.

Volleyball muß sich mit Abstieg der 1. Damen sowie der 1. und 2. Herren anfreunden. Die Mädchenmannschaften qualifizieren sich bei den Nordwestdeutschen Jugendmeisterschaften. In den beiden letzten Begegnungen geht es um die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft, die leider nicht erreicht wird.

Im Badminton wird der Respekt vor den Mannschaften der Verbandsliga, in der die 1. Mannschaft nun spielt, schnell abgelegt.

Im letzten Spiel siegt Thomas Nierentz nach großem Kampf. Riesenjubel ist die Folge, die Meisterschaft und der Aufstieg in die Landesliga (immerhin die fünfhöchste Liga Deutschlands) sind die Belohnung.

Eine geschlossene Rückrundenleistung mit der Nr. 1, Romuald Firla, bildet der Grundstein für diesen schönen Erfolg.

Im gleichen Jahr verläßt uns Margret Jodeit leider für immer. Sie hat sich an unzählbaren Stellen mit ihrem besonderen Engagement für unseren Verein unauslöschbar einen bleibenden Namen gemacht.

Die Jahreshauptversammlung 1993 hat die geplante Verlegung der Sportanlagen unseres Vereins als Schwerpunktthema.

Auch diesmal sind Politik, mit Herrn Senator

van Nispen (Senator für Inneres und Sport), und Verwaltung, mit Herrn Hoffmann (Leiter Sportamt Bremen), vertreten.

Zum Jahreswechsel übernimmt W. Merz das Training der 1. Herren Fußball. Noch besteht die Hoffnung, den Anschluß zum Mittelfeld zu halten. Am Ende der Spielzeit heißt es aber: nur den letzten Platz erreicht! 14:46 Punkte.

Das neue Fußballjahr beginnt für diese Mannschaft in der Bezirksliga Bremen. Addi Fricke übergibt zum Jahreswechsel die Leitung der Abteilung an seinen langjährigen Vertreter Karl-Heinz de Freese.

Für die Spielserie 93/94 sind 6 Herren-, 13 Jugend- und 2 Damenmannschaften gemeldet, die Mädchenmannschaft nimmt als 4. D-Jugend am Spielbetrieb teil.

Der Verein versucht wieder einen regelmäßigen Lauftreff zu installieren. Unter Leitung von Herbert Lehmann ist der Starttag am 21.4., leider übersteht dieser Versuch die Saison nicht.

Die Männersportgruppe der Turnabteilung faßt den Beschluß zum Erwerb des Sportabzeichens anzutreten, in den Vereinsnachrichten Nr. 118 werden alle 11 erfolgreichen Teilnehmer sowie Tanja Morsch, die an Terminen ebenfalls erfolgreich dabei war, genannt.

In der Saison 92/93 werden folgende Meister oder Aufsteiger gemeldet:

Tischtennis neu in der 2. Kreisliga,

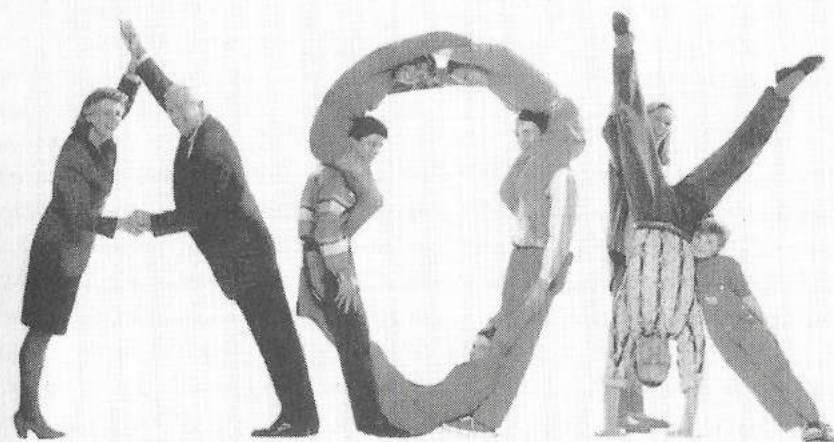
Fußball 1. A-Jugend nun Jugendliga, A- und B-Mädchen Landesmeister,

Badminton 2. Herren Aufstieg in die 2. Kreisklasse,

Tennis 2. Herren künftig Kreisliga,

Volleyball 2. Mädchen Meister der Bezirks-

Deutschlands größte Gesundheitsbewegung.



Aktion: Überlegen bewegen.

Regelmäßige Bewegung ist das A+O für ein gesundes Leben. Ob Sie sich auf den Kopf stellen, laufen oder untertauchen – wir helfen Ihnen, sich von Kopf bis Fuß gesund zu bewegen.

Holen Sie sich die aktiven Tipps zum Fitbleiben und Wohlfühlen jetzt bei Ihrer AOK.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
Die Gesundheitskasse.

oberliga.

Im gleichen Jahr wird die Gründung der Basketballabteilung in Angriff genommen.

Unser ältestes Ehrenmitglied, Hermann Drube, verstirbt im September 1993.

Er hat im und nach dem Krieg wertvolle Aufbauarbeit geleistet und war lange Jahre unser Vereinswirt am Buntentorsteinweg.

Im Januar 1994 unterrichtet der Fußballvorstand die Mitglieder von der Ablösung des Trainers.

Klaus Ewert übernimmt die Trainingseinheiten mit der 1. Herren. Die Mannschaft spielt in der Bezirksliga und kann zum Abschluß der Punktspiele ihren Platz in dieser Liga nicht einmal behaupten / Platz 16 mit 8:52 Punkten. Ein Tiefpunkt ist erreicht.

In völlig neuer Formation geht es in die Saison 94/95. Die Rückkehr von erfahrenen Spielern und der Einbau junger ehrgeiziger Spieler gelangt.

Beim Bundesfinale zu „Jugend trainiert für Olympia“ erreicht die Mädchenmannschaft des Schulzentrums Obervieland (13/14 Jahre) den 5. Platz unter 16 Teilnehmern.

BFV-Schulsportreferent U. Brokopf nutzt die günstige Gelegenheit um auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem VfB KOMET hinzuweisen.

Die 1. C-Jugend Fußball steigt in die Stadtliga, aus der sie nach der letztjährigen Runde abstieg, auf.

Die 2. Damen erringt die Meisterschaft der Bezirksliga mit zwei Punkten Vorsprung vor Sparta Bremerhaven. Das Training dieser Mannschaft erfolgt zu Saisonende gemeinsam mit der 1. Damen, verantwortlich für das Training zeichnen P. Rosemann (2.), P. Leisner

(Torfrauen) und D. Oltmanns (1.).

Die Tischtennisabteilung kann von Jugendvereinsmeisterschaften folgende Plazierungen berichten: Mädchen / A. Wendelken, R. Meyer, J. Meyer, E. Wendelken; Jungen / A. Dogulu, A. Meyer, M. Fakhre-Shafaie, O. Schulz. Mit besonderem Stolz vermeldet die 2. Herren Tischtennis: in den letzten drei Jahren von der 3. in die 1. Bezirksliga!

Optimismus, Kampfgeist und mannschaftliche Geschlossenheit sind die Bestandteile des Erfolgsrezeptes. Hinter Panne, Grinser und Co. verbergen sich: Hartmut König, Manfred Lau, Santan Gasi, Thomas Pannwitt, Matthias John und Martin Bartyla.

Die Turnabteilung bietet nach der Sommerpause „Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen“ an.

U. Geipel wird für 25-jährige Tätigkeit als Übungsleiterin bei KOMET geehrt. 1974 wurde sie mit der silbernen Verdienstnadel des Vereins ausgezeichnet.

Volleyballs 1. Herren kann sich zum zweiten Saisonabschluß in der Verbandsliga einen guten Tabellenplatz sichern.

Die Mannschaft hat ein Durchschnittsalter von 27 Jahren. Es wäre wohl noch besser gelaufen, wenn die Trainerfrage nicht so lange ungeklärt gewesen wäre.

Unsere Tennis-Jungen sind in der Gruppe mit 32 Mannschaften Nordwest-Verbandsmeister 94! Der Dank gilt J. Kramer, M. Messyas, J. Sültrup, D. Kramer und M. Dylla. Die Tennisabteilung ehrt Günther Jodeit mit der besonderen Ernennung zum „1. Ehrenmitglied der Tennis-Abteilung“.

Die Ehrung dokumentiert den Dank, der überreichte Teller soll eine lebenslange Erinnerung ermöglichen. Günther ist seit 1953

Mitglied im Verein. Als Mannschaftsführer und gleichzeitiges Vorstandsmitglied, hütet er in den Anfangsjahren das Tor der 4. Herren Fußball. Später spielt er in der Alte Herren und wird Schiedsrichter.

Neben vielen anderen Funktionen, steht er zwei Jahre – 1969 und 1970 – im Amt des 2. Vorsitzenden zur Verfügung. Seit vielen Jahren ist er technischer Leiter unseres Vereins. Wichtige Arbeit leistet er bei der Fertigstellung unserer verschiedenen Sportanlagen der letzten Jahre – egal ob Fußball, Tennis, Parkplätze, Kleinfelder usw.

Er ist maßgeblicher Initiator beim Entstehen unserer Tennisabteilung. Für uns gehört er ins Rampenlicht! Bereits 1967 erhält er die silberne Ehrennadel unseres Vereins, 1971 folgt die goldene Ehrennadel, im Jubiläumsjahr wird er zum Ehrenmitglied unseres Vereins ernannt.

Die Ära der in Fremdverantwortung erstellten Vereinszeitungen läuft 1994 aus. Nach Unstimmigkeiten übernehmen wir wieder die Regie.

Der Verein verliert mit Günter Dobe, Trainer 1. C-Jugend, einen Freund, der über einen langen Zeitraum im Jugendbereich seine Tätigkeit vorbildlich ausübte.

Mit Johann Schoof, Henry Schleufe und Alfred Kramer verlassen uns in diesem Jahr drei der wirklich alten Ehrenmitglieder unter den KOMETen. Ihre Namen werden mit der Fußballabteilung ständig verbunden sein. Nun bleibt dem Verein nur noch die Erinnerung.

Nach langen intensiven Gesprächen gibt der Senat im Dezember 1994 den Startschuß für die neue Vereinsanlage. Schon im Jahre 1995 erfolgen die ersten baulichen Maßnahmen zur Erschließung des Neubaugebietes. Die Planung vom Frühjahr sieht 6 Tennisplätze, 2 Rasenplätze, 1 Grandplatz und ein provisorisches Spielfeld, eine Sportgebäudeeinheit mit Umkleieräumen, Halle, Kegelbahn und Gastronomie vor.

Der Verein plant zusätzlich eine Drei-Feld-Tennishalle. Im gleichen kann der Kassen-

Brano Mülle &

Schilder Rosenkranz GmbH

STEMPEL · SCHILDER
GRAVUREN · PRÄGUNGEN
VEREINSARTIKEL · ZINN

28201 BREMEN (Neustadt)
Buntentorsteinweg 82
Telefon (0421) 13136 + 553616
Telefax (0421) 553345

wart berichten, daß die Darlehen für die Finanzierung des Vereinsheims auf der zur Zeit genutzten Anlage – endlich – getilgt sind.

Seit Jahren verstärken sich die Probleme in der Jugendarbeit der Fußballabteilung. Es gibt Vereine in Bremen, die Talente bei sich konzentrieren. So kann es passieren, daß einige unserer Leistungsträger zu diesen Vereinen wechseln, dort aber häufig nur die Bank drücken. Das Ergebnis ist oft frustrierend für die verbliebenen Jungen.

Stephan Joho, Trainer unserer 1. B-Jugend (beklagt den Weggang von fünf Leistungsträgern), macht sich in der Ausgabe Nr. 137 Luft über diesen unbefriedigenden Zustand. In der 1. Herren der Abteilung wird der erfolgreiche Saisonabschluß mit dem Aufstieg in die Landesliga belohnt. Der Tiefpunkt ist hiermit erfolgreich überwunden.

Erfolgsfaktoren sind – natürlich die Mannschaft! – aber auch der Interims-Spieler-Trainer Thorsten Eppler, Manager Rüdiger Meyer, Betreuer Rolf Grobecker und Torwarttrainer Reinhard Tezel.

Mit der neuen Saison übernimmt Torsten Waldmann die Truppe, die mit sieben neuen Spielern verstärkt wurde. Die Vorbereitung mit hartem Training und diversen Vorbereitungsspielen hat klar und eindeutig für die gesamte Mannschaft ein Ziel: Aufstieg in die Landesliga. Dieser Weg wird mit großem Erfolg beschritten, das erste Spiel endet erfolgreich mit 7:0! Im Oktober heißt es bereits 20:0 Punkte. Nach 14 Spielen nur eine Niederlage, Ergebnis: Herbstmeister! Im Kalender sind B. Nordmann, S. Sültrup, R. Tetzl, I. Lenz, T. Eppler, V. Muß, M. Gatzka, M. Seebeck, L. Niemeier, M. Schröder, K. Thielbar, T. Heitmann, A. Ullrich, L. Zühlke,

T. Langer, M. Toscano, D. Lindemann, S. Röling, T. Waldmann, S. Bradaric, A. Petschulis, M. Holzgrabe und B. Nalincioglu. Das Fußball-Flaggschiff hat wieder deutlich Fahrt aufgenommen!

So soll es weitergehen.

Unsere 1. Herren Tischtennis genießt in diesem Jahr den Siegeltitel „Stadtligameister“ und wird künftig zunächst in der Landesliga vertreten sein! Dies ist erstmalig in der TT-Geschichte der KOMETen. Die Namen der Aufstellung lauten J. Nagel, B. Schulze, M. Bartyla, S. Gasi, S. Marx und J. Walden.

Mehrere Turnerinnen nehmen an der 10. Welt-Gymnastrada Berlin 1995 teil.

Die Volleyballer beginnen mit der 1. Herren die Saison erfreulich mit 4:0 Punkten.

Beim II. Schleifchenturnier Badminton werden unter den rd. 50 Spielerinnen und Spielern in Mixed-Runden die Sieger ermittelt. Auch hier wieder unser Dank an die Sponsoren, ohne die so mancher Anreiz und viele Belohnungen fehlen würden! Die Siegerpreise nehmen am 29. April Heike Katt und Arndt Müller mit nach Hause.

Die Basketballabteilung berichtet schon von ca. 70 Abteilungsmitgliedern. Der Gründermut wurde also belohnt. Fünf Mannschaften werden gemeldet.

Für Tennis ist diese Saison die bislang erfolgreichste, alle sechs gemeldeten Mannschaften erreichen die Aufstiegsrunde.

Nach Kampf und Zittern heißt es für die Damen 30 I künftig: Verbandsliga.

Die Mannschaft siegt in der Besetzung: I. Gatermann, E. Mahnken, M. Ahrens, I. Wiegmann, A. Schütz, G. Jodeit und M. Wagener! Für die Damen 30 II, die Herren und die Herren 35 ist 1996 Start in der Kreis-

liga. Die anderen verpassen / verpatzen ihre Chance leider.

Die neue Abteilung Taekwon-Do berichtet schon im Oktober 1995 von der ersten erfolgreichen Gürtelprüfung.

Der Verein hat eine problematische Zeit der Vereinsnachrichten überstanden. Neuer Partner wird das Atelier Dobe, vertreten durch Oliver Dobe. Mit neuem Layout und gesteigertem Elan heißt es seit Ausgabe November 1994 VEREINS NEWS.

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung **1996** werden Wolfgang Ittmann, Günther Jodeit und Egon Nackenhorst für die ganz besonderen Verdienste um unseren Sportverein zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Wolfgang ist seit 1971 im Verein 1. Schriftführer. Günther hat in den vielen Jahren seiner Vereinszugehörigkeit ständig – neben seinen sportlichen Aktivitäten im Fußball und Tennis sowie seiner verantwortungsvollen Tätigkeit als Unternehmer – ehrenamtliche Aktivitäten für unseren Verein und seine Mitglieder übernommen, insbesondere als Technischer Wart.

An verschiedenen Stellen dieser Chronik erscheint daher sein Name.

Ganz speziell sollen an dieser Stelle noch einmal die großen Verdienste von Egon Nackenhorst hervorgehoben werden. Egon

ist von ganzem Herzen KOMETER, und wenn man unterschiedliche Übersichten unserer Geschichte betrachtet, erscheint sein Name so häufig wie kein anderer. Seine Erfolge und Errungenschaften in den vielen Jahren als Vereinsvorsitzender sind die bedeutungsvollste Seite, dieses höchste Ehrenamt hat er etwa 16 Jahre bekleidet. Aber auch die vielen Jahren als Leiter der Fußballabteilung sind nahezu unübertroffen. Diese Chronik zeigt in Jahren unter seiner Leitung nicht wenige Höhepunkte unserer Geschichte auf, zu den wichtigen Abschnitten gehören sicher die Fusion mit dem VfR !!!, die Gründungen von drei !!! neuen Abteilungen und die Verlagerungen der Sportstätten.

Die Aufzählung seiner Verdienste, ebenso wie die Stunden der geleisteten Arbeit, können nicht vollzählig gelingen. Ihm sowie Wolfgang und Günther an dieser Stelle nochmals unser aller DANKE!!

Tischtennis kann kurz vor den Jubiläums-



Der Vorstand 1996.

feierlichkeiten vermelden, daß auch die 3. Herren die „Niederungen“ der Kreisliga verläßt. Dies ist die Belohnung dafür, daß man eine ganze Serie unbesiegt blieb.

Walther Behling, der älteste Aktive der Abteilung, qualifiziert sich nicht nur für die Norddeutsche, sondern sogar für die Deutsche Meisterschaft (Altersklasse 3).

Mit ihren Sieg vom 22.03.1996 marschiert die 1. Herren direkt durch die Landesliga in die TT-Verbandsliga. Ein Traum wird wahr!

Die Mannschaft ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Von den 41 in Mannschaften spielenden Erwachsenen hat über die Hälfte früher in unseren Jugendmannschaften gespielt. Einen kräftigen Schub werden diese Erfolge sowie die Mini-Meisterschaften dieses Jahres geben. In den Wochen danach kommen über 30 Kinder zusätzlich zum Training.

Da die Turnabteilung nicht am Wettkampfbetrieb teilnimmt, fehlen entsprechend spektakuläre Pressenotizen. Was sicherlich nur wenige wissen, die Seniorengruppe (Jahrgänge 1912 bis 1934) besteht bereits 15 Jahre. Wer sie kennt muß sagen, daß sie fit, rege und gesellig sind.

Volleyball erringt den Tabellenplatz als Bremer A-Jugend-Vizemeister.

Unsere Basketballabteilung feiert ihre Eigenständigkeit, d. h. sie hat ab sofort auch die Eigenverantwortung über den ihr zugewiesenen Etat. Abteilungsleiter ist Ingo Krüger,

bereits mit acht Jahren in dieser Sportart aktiv. Trotz der überaus jungen Truppe ist es erfreulicherweise in der Startphase gelungen wesentliche ehrenamtliche Positionen in der Abteilung mit Freiwilligen zu besetzen.



Nach zwei Jahren seit Gründung der Basketball-Abteilung ist sie im Jubiläumsjahr eigenständig.



Spielszene, 1. Herren VfB Komet – Meister der Bezirksliga 1996

An dieser Stelle sollen deshalb Stefan Hille, Markus Potyka, Dennis Hintze und Lars Freymuth nicht unerwähnt bleiben.

Ziel soll schon 1996 das 100. Mitglied sein. Die männliche B-Jugend wird Meister.

Auch in diesem Jubiläumsjahr hat uns wiederum ein Ehrenmitglied verlassen.

Gustav Röhrbein, unser früherer Jugendbetreuer in der Fußballabteilung, war über 60 Jahre Mitglied. Leider ging sein Wunsch, die 100-Jahr-Feier erleben zu dürfen, nicht in Erfüllung. Er wird uns als guter Freund und Sportler in Erinnerung bleiben.

Die 1. Herren ist mit 65 Punkten und 90:24 Toren Meister der Bezirksliga.



*Tagen und entspannen
in behaglicher Atmosphäre*

Hotel-Restaurant

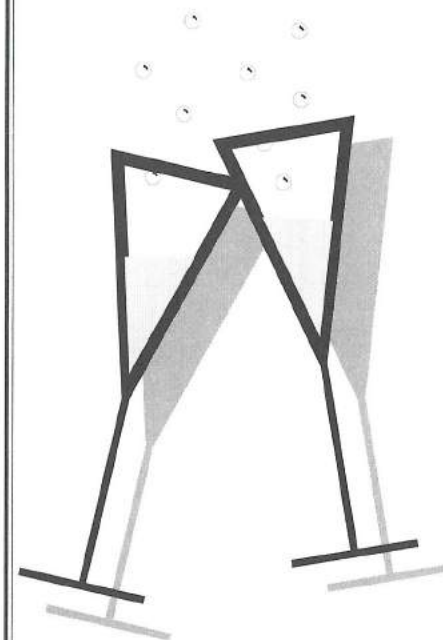
» Zum Werdersee «

*Bevor ich meine
Runde dreh'
kehr' ich ein
„Zum Werdersee“.*



Bremen-Habhausen · Holzdamm 104
Tel. 0421/83 85 04/05 · Fax 83 85 07

KOMETENBALL 1996



Nach der Rot-Weißen-Nacht 1995 werden wir unser nächstes Vereinsfest am 16. November 1996 im Maritim Hotel, Bremen feiern.

Alle weiteren Informationen werden in unserer Vereinszeitung bekanntgegeben.

Ein besonderer Dank an folgende Sponsoren!

Autobaus Links der Weser

Jörg Köpke

Autobaus Neustadt

Die Sparkasse in Bremen

Dzierzon GmbH & Co. KG

Jochen Dzierzon

Gebr. Dill

Volker Dill

Ford Föbrenstraße

Herr Woltmann

Förderkreis 1. Herren

Wilhelm Waldmann

Kiesche und Gläbe GmbH

Landesbausparkasse Bremen

Max Jodeit & Sohn

Günther Jodeit

Ernst-August Osmers

Rolf Osmers

Sport Caarls

Bärbel Rösche

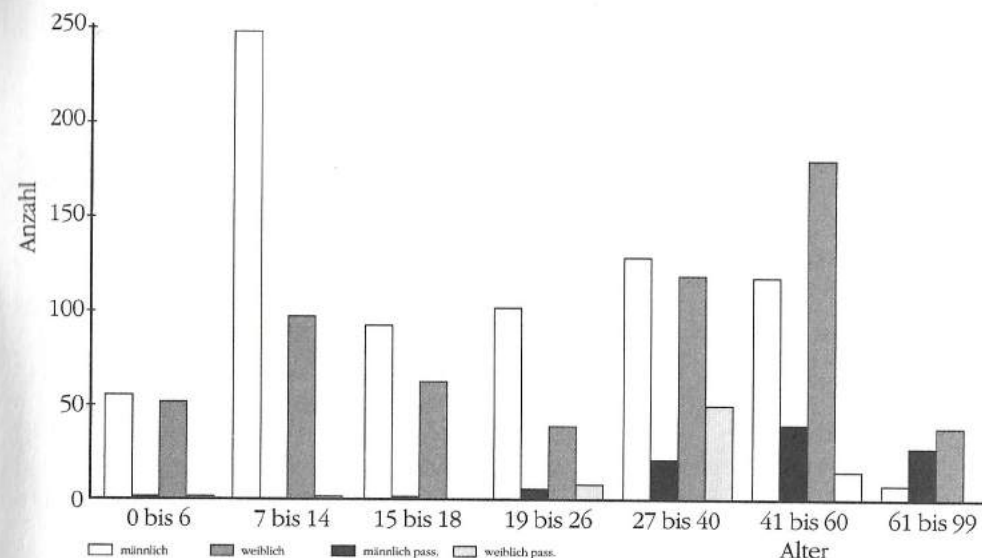
Impressum:

Herausgeber:
VfB Komet von 1896,
Postfach 61 02 66, 28262 Bremen
Text & Recherche: R. Toussaint

Grafik: Atelier Dobe
Druck: Schintz Druck, Bremen
Bremen, Juni 1996

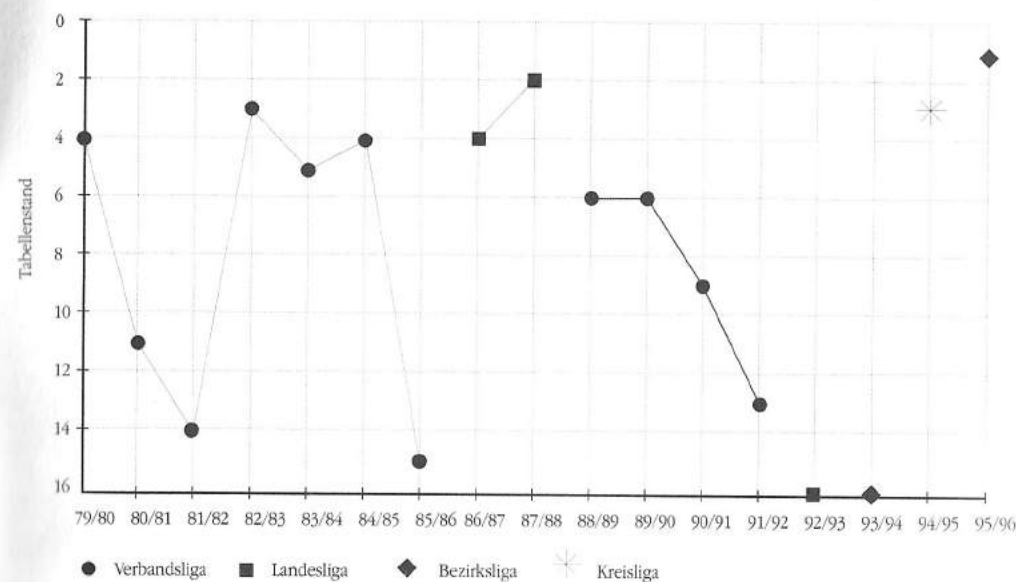
Mitgliederstruktur 31. Dezember 1995

– ohne Kegelgruppen und Sonstige –



Tabellenstand 1. Herren

– in den letzten 15 Jahren –



Das Kometen-Lied

1. Komet` bin ich und will es sein
so lang` mein Auge sieht,
solange noch ein Tropfen Blut
durch meine Adern zieht.
Komet` bin ich und sag` es stolz,
beschwör`s mit Herz und Hand;
drum zieht sich auch um meine Brust
das rote und weiße Band.
2. Es mögen andere glücklich sein
in Reichtum und Genuß,
es schwelg` ein jeder wie er will
in lauter Überfluß.
Ich tausche nicht in aller Welt
mit diesem eiteln Tand;
denn mir geht über Gut und Geld
das rot und weiße Band.
3. Ein braver Spieler will ich sein
und bleiben bis zum End`,
ein Spieler, der nur edlen Sinn
und kühne Taten kennt,
der nur für Ehr` und Freiheit strebt
und für den VfB Komet,
und der getreu bleibt bis zum Tod
dem rot und weißen Band.
4. Und wenn ich einst gestorben bin
und lieg` im Totenschrein,
als wackerer Kometenmann
will ich begraben sein.
Ein` Fußball legt mir auf mein Grab,
zwei Fähnlein drückt mir in die Hand
und zieht mir um die kalte Brust
das rot und weiße Band.

Das Lied der Turner-Seniorengruppe

Zur Melodie von:
„Hoch auf dem gelben Wagen“

Hoch leben die Senioren
vom Sportverein VfB Komet.
Eins haben wir uns geschworen
zu turnen, so lang es geht.

Wenn unsere Knochen auch schmerzen,
feuern wir uns gegenseitig an
nicht zu verzagen, eher scherzen,
nur frohe Senioren kommen an.

Mittwochs um 10 Uhr fangen wir an,
stehen wir alle bereit.

Gitti hat stets ein volles Programm,
nimmt sich für alle viel Zeit.
Körper und Geist sollen fit sein,
das ist unser Ziel,
geschafft und müde zieh`n wir dann heim,
aber mit gutem Gefühl.

Mögen wir noch viele Stunden
so herzlich verbunden sein
und in fröhlicher Runde
uns unseres Lebens erfreuen.
Wünschen wir uns Gesundheit,
Zufriedenheit und Glück,
denn die vielen, schönen Stunden
kehren nie wieder zurück.

Service mit Sympathie. Leistung mit Garantie

Autohaus Links der Weser

G.+J. KÖPKE
GmbH



G.+J. Köpke GmbH
Arster Heerstraße 210
28279 Bremen
Telefon: 0421-82 01 10

14-16. Juni 1996

100-Jahr-Feier VfB Komet



14.6.1996:

Auftakt zur 100-Jahr-Feier ab 13.00 Uhr.

Luftballon Weitflug von 15.00-17.00 Uhr.
Mit einem Preis für die weiteste Entfernung.

Jugenddisco ab 19.00 Uhr.

Bodenfeuerwerk ab 24.00 Uhr.

15.6.1996:

Festakt zur 100-Jahr-Feier

Beginn um 15.00 Uhr mit Festreden und Buffet.
Vorführungen der verschiedenen Vereinsgruppen.

Tanz im Zelt mit der Band „Make Up“ ab 20.00 Uhr.
Um 21.00 Uhr Aufführung der Männerturngruppe.

16.6.1996:

Frühschoppen ab 10.00 Uhr.

Spielmannszug: 11.00 bis 13.00 Uhr.

Kaffee und Kuchen ab 15.00 Uhr.

An allen Tagen finden auf der Anlage
sportliche Aktivitäten zum Mitmachen statt !

100 Jahre
VfB Komet